FiBL Projekte GmbH

ISÖ
Institut für
Sozialökologie

Jahresbericht 2021

Sozioökonomische Evaluation zum Projekt „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“

Axel Wirz / Timo Hutflesz / Michael Opielka

Frankfurt/Siegburg, 31.1.2022

FiBL Projekte GmbH | Postfach 90 01 63 | 60441 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 7137699-0 | Fax +49 69 7137699-9 | info.projekte@fibl.org | www.fibl.org

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Überblick ... 1
2. Handlungsfeld «Insektenfreundliche Landwirtschaft» ... 2
2.1 Aufgabenbeschreibung ... 2
2.2 Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen ... 3
2.2.1 Quantitative Analyse ... 3
2.2.2 Qualitative Analyse ... 3
2.3 Begleitung der Eigendokumentation ... 4
3. Handlungsfeld 2: „Gesellschaftliches Bewusstsein" ... 9
3.1 Aufgabenbeschreibung ... 9
3.2 Wirkungsanalyse ... 9
3.2.1 Operationalisierung ... 9
3.2.2 Datenerhebung ... 10
3.2.3 Ergebnisse ... 10
3.3 Evaluation de Eigendokumentation 2021 ... 24
4. Anhang Handlungsfeld 1 «Insektenfreundliche Landwirtschaft» ... 29
4.1 Online-Fragebogen ... 29
4.2 Gesprächsleitfaden Fallstudien ... 36
5. Anhang Handlungsfeld 2 «Gesellschaftliches Bewusstsein» ... 51
5.1 Online-Fragebogen ... 51

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stichprobenverteilung Fallstudien im Projektgebiet ... 4
Tabelle 2: Eigendokumentation Handlungsfeld 1 ... 7
Tabelle 3: Bewertung Handlungsfeld "Gesellschaftliches Bewusstsein" ... 25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Welches Geschlecht haben Sie? ... 11
Abbildung 2: Wie alt sind Sie? ... 12
Abbildung 3: Was ist ihr höchster Bildungsabschluss? ... 12
Abbildung 4: Welchen Erwerbsstatus haben Sie? ... 13
Abbildung 5: Was ist der Anlass für Ihre Teilnahme? ... 13
Abbildung 6: An welchem Tag haben Sie das Exkursionsangebot wahrgenommen? ... 14
Abbildung 7: Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zu den folgenden Themen ein? ... 14
Abbildung 8: Durch die Exkursion habe ich Wissen darüber gewonnen, dass.... ... 15
Abbildung 9: Welche Bedeutung hat das Grünland für die Insekten? ... 15
Abbildung 10: Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten? ... 16

Abbildung 11: Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte? 16
Abbildung 12: Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Schutz der Insekten für die Landwirtschaft? 17
Abbildung 13: Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen? 17
Abbildung 14: Machen Sie bereits etwas für den Insektenschutz oder sind Sie nach der Veranstaltung bereit, persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun? 18
Abbildung 15: Sind Sie bereit, auch Freunde und Familie auf den Schutz der Insekten aufmerksam zu machen? 18
Abbildung 16: Wie empfanden Sie die Länge der Exkursion? 19
Abbildung 17: Wie gut war die Exkursion organisiert? 19
Abbildung 18: Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt? 20
Abbildung 19: Entsprach die Exkursion Ihren Vorstellungen und Wünschen? Bitte bewerten Sie die Exkursion insgesamt 20
Abbildung 20: Welche Themen haben Sie während der Exkursion am meisten interessiert? 21
Abbildung 21: Aus welchem Grund haben Sie an der Exkursion teilgenommen? 21
Abbildung 22: Wie sind Sie auf die Exkursion aufmerksam geworden? 22
Abbildung 23: Kannten Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal und ihre Arbeit für ein artenreiches und Insektenfreundliches Günztal bereits vor der Veranstaltung? 22
Abbildung 24: Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen? 23
Abbildung 25: Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien (Plakate, Flyer usw.)? 23

1. Einleitung und Überblick

Der vorliegende Zwischenbericht 2021 legt Rechenschaft über die Tätigkeit des Konsortiums zur sozioökonomischen Evaluation des Projekts „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“ ab. Grundlage ist das Evaluationskonzept vom 8.7.2021, das in Anhang dokumentiert ist.

Das Ziel des Förderprojektes „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünland-wirtschaft im Biotopverbund“ ist es, den Biotopverbund Günztal als Lebensraum für Insekten über unterschiedliche Maßnahmen aufzuwerten. Ein Handlungsfeld ist dabei die Nutzungsintensität des Grünlandes als Schwerpunktlebensraum durch insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden zu optimieren. Hierzu soll das Wissen über Insekten und insektenschonende Bewirtschaftung im Grünland bei Landwirt*innen und anderen Landbewirtschaftern verbessert und die Bereitschaft zur Umsetzung solcher Methoden in der Praxis erhöht werden. Die dafür notwendige Ausbildung und Beratung werden durch landwirtschaftliche PraktikerInnen erfol-gen – von Landwirt*in zu Landwirt*in.

Die Aufgabe der Evaluation ist es, anhand geeigneter Indikatoren / Messgrößen, den Projektfortschritt zu dokumentieren sowie die erreichten Ziele und damit den Projekterfolg zu beurteilen. Darüber hinaus können Zwischenergebnisse der Evaluation für Anpassungen und Optimierungen von laufenden Projekt-Aktivitäten genutzt werden. Die Evaluation unter-scheidet hierbei verschiedene Ebenen der Projektzielerreichung:

- Erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen während der Laufzeit
- Erreichung und Zufriedenheit der angesprochenen Zielgruppen
- Erzielen von Wirkungen, wie der Zuwachs an Wissen, veränderte Einstellungen und Handlungsbereitschaft bei den Zielgruppen
- Langfristige Sicherung der Projektziele über die Laufzeit hinaus

In der sozio-ökonomischen Evaluation stehen die wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen sowie der Wissenstand und der Mobilisierungsgrad der verschiedenen Zielgruppen im Vordergrund. Im Förderprojekt „Günztal“ bezieht sich die sozio-ökonomische Bewertung auf die folgenden drei Handlungsfelder:

- Insektenfreundliche Landwirtschaft
- Gesellschaftliches Bewusstsein zu Insekten-Biodiversität und Handlungsmöglichkeiten
- Entwicklung und Erprobung eines Förderprogrammes „Insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden

Die Laufzeit des Projektes und der Evaluationszeitraum beträgt fünf Jahre (2021 – 2025). Die Evaluation orientiert sich am Leitfaden des Bundesprogramms für Biologische Vielfalt und an den vier DeGEval-Basiskriterien für Evaluationen: Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Fair-ness und Genauigkeit. Dies schließt die Orientierung an ethischen Standards ein. Das vorliegende Evaluierungskonzept wurde zu Projektbeginn in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber erstellt. Es wird regelmäßig fortgeschrieben.

2. Handlungsfeld «Insektenfreundliche Landwirtschaft»

2.1 Aufgabenbeschreibung

Das Handlungsfeld I «Insektenfreundliche Landwirtschaft» zielt darauf, landwirtschaftliche Betriebe zu gewinnen, die ihre intensiv genutzten Grünlandflächen im Günztal extensivieren und durch entsprechende Landtechnik und Bewirtschaftungsmethoden für Insekten als Lebensraum dauerhaft aufwerten. Für die sozio-ökonomische Evaluation sind dabei folgende Projekt-Aktivitäten relevant:

- Beratung und Coaching von Intensivbetrieben
- Gewinnung und Etablierung von extensiven Weidebetrieben (Projekt «Günztal Weide-rind»)
- Ausbildung von drei Landwirt*innen als Praxisbegleiter*innen «Insektenfreundliche Landwirtschaft»
- Qualifizierung von Landwirt*innen durch Schulungen, Demonstrations-veranstaltungen, Beratungen und einer Toolbox – Insektenfreundliche Landwirtschaft.

Entsprechend der Leistungsbeschreibung besteht die Evaluation in diesem Handlungsfeld aus zwei Paketen:

a. Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen
b. Begleitung der Eigendokumentation, vollständige Evaluation der Dokumentation zum Projektende

Zu a.

Die Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen besteht aus einem quantitativen und einem qualitativen Teil. Vorgesehen ist ein Vorher-Nachher-Vergleich.

Zum quantitativen Teil gehört eine standardisierte Online-Befragungen von Landwirt*innen als Zielgruppe. Das Evaluationsteam entwickelt, pflegt und wertet die Online-Befragung aus. Der Auftraggeber setzt die Online-Befragungen um, welche mittels Typeform bzw. SocNet imple-mentiert werden. Die Online-Befragungen findet im Anschluss der geplanten Maschinenvor-führungen statt.

Geplant ist zusätzlich eine Wiederholungsbefragung, die einmal im Jahr stattfinden soll. Die Befragung wird innerhalb des Online-Systems organisiert, indem die Teilnehmenden am Ende der ersten Befragungsrunde ihr Einverständnis mit einer Wiederholungsbefragung geben.

Inhalte der Befragung sind Interesse am Insektenschutz, Wissen über die Lebensweise von Insekten, Zusammenhänge zwischen Flächenbewirtschaftung und Auswirkungen auf Rück-zugs- und Lebensräume von Insekten, Kenntnisse über insektenschonende Bewirtschaf-tungsmethoden und die Motivation, diese auf der Fläche umzusetzen. Demografische Daten sind Teil der Befragung.

Im qualitativen Teil der Wirkungsanalyse stehen detaillierte Fallstudien ausgewählter Land-wirt*innen im Vordergrund. Über persönliche Interviews soll die Zielgruppe intensiv befragt werden. Die persönlichen Interviews sollen Aufschluss geben über die Einstellungen zum In-sektenschutz, das Interesse an Maßnahmen zum Insektenschutz sowie konkrete Kenntnisse zu wirkungsvollen Maßnahmen. Dies jeweils vor Bildungsmaßnahmen am Projektbeginn (2021 – 2022) und am Projektende (2025). Darüber hinaus sollen die Lebenswelten der Ziel-gruppe, die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen für Maßnahmen des Insektenschutzes so-wie fördernde und hemmende Faktoren für die Bereitschaft zur Umsetzung insektenschonen-der Bewirtschaftungsmethoden ermittelt werden. Dazu können bspw. Ängste vor Kontrolle, bürokratische Hürden sowie das soziale Umfeld und die allgemeinen Rahmenbedingungen

gehören. Das Evaluationsteam entwickelt den Fragebogen für die Interviews, führt die Interviews durch, transkribiert die Gespräche und wertet diese mittels einer Inhaltsanalyse nach Mayring (z.B. via MAXQDA) aus.

zu b.

Vorgesehen ist ein Soll-Ist-Vergleich des Maßnahmen-Paketes zur Verbesserung des Wissens über insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden bei Landwirt*innen und anderen Landbewirtschafter*innen sowie deren Gewinnung für die praktische Umsetzung auf der Fläche. Die Eigendokumentation des Auftraggebers bildet die Grundlage und das Evaluations-team begleitet und begutachtet die Zielerreichung.

2.2 Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen

2.2.1 Quantitative Analyse

Für die geplante Wirkungsanalyse wurde ein Online-Fragebogen entwickelt, der in mehreren Abstimmungsrunden mit dem Auftraggeber finalisiert wurde und dann entsprechend in eine Online-Fragebogen überführt wurde (siehe 2.2). Der Fragebogen enthielt neben der Abfrage von demografischen Daten und Fragen zum landwirtschaftlichen Betrieb Fragen zum Wissen (Selbsteinschätzung) Motivation und persönlicher Bereitschaft zu einer insektenfreundlichen Landwirtschaft in Form von Likert-Skalen. Zusätzlich erfolgten Abfragen zu den vorgeführten Mäh-Maschinen sowie eine generelle Bewertung der durchgeführten Veranstaltung. Geplant war, dass über eine Infokarte, die während der Maschinenvorführung an die Teilnehmer verteilt werden soll, der Zugang zur Online-Befragung (QR-Code, Internetadresse) ermöglicht wird. Die Funktionsfähigkeit des Online-Fragebogen wurde in mehreren Testrunden überprüft.

Der Einsatz des Online-Fragebogen war ab Juni 2021 geplant. Jedoch konnten auf Grund der nicht durchgeführten Maschinenvorführungen in den dafür vorgesehenen Jahreszeiten in 2021 (Grund: die fehlende Einsatzbereitschaft der drei zugekauften Mähbalken) keine Onlinebefragung durchgeführt werden.

2.2.2 Qualitative Analyse

Im Rahmen der qualitativen Analyse sollten im Zeitraum 2021-2022 insgesamt 20 Fallstudien in Form von persönlichen Interviews durchgeführt und ausgewertet werden. Für das Jahr 2021 waren 10 Fallstudien geplant, für das Jahr 2022 ebenfalls 10 Einzelbefragungen. Hierfür wurde ein Gesprächsleitfaden entwickelt und mit dem Auftraggeber in einer Abstimmungsrunde finalisiert (siehe 2.2). Der Gesprächsleitfaden umfasste die Fragen zum Betriebsspiegel, Daten zur Tierhaltung, Weidemanagement und Güllemanagement, Daten zum Ackerbau, zu all-gemeinen Biodiversitätsmaßnahmen auf dem Betrieb, Wissen und Motivation zum Thema Biodiversität sowie Fragen zur konkreten Umsetzung von insektenschonender Grünlandwirtschaft auf dem eigenen Betrieb sowie damit verbundenen betriebswirtschaftliche Aspekte und ggf. notwendige finanzielle Anreize (Förderpolitik).

Geplant war die Durchführung der Interviews in den drei Landkreisen, die zum Projektgebiet gehören.

Die nachfolgende Stichprobenverteilung war vorgegeben:

Tabelle 1: Stichprobenverteilung Fallstudien im Projektgebiet

	Konv. Betriebe	Mind. Teilnahme an KULAP/VNP	Bio-Betrieb	Summe
Günzburg (sollten Gemischtbetriebe)	5	1	1	6
Ostallgäu (möglichst Grünlandbetriebe)	4	1	1	5
Unterallgäu (möglichst Grünlandbetriebe)	7	1-2	2	9
Gesamt	**16**	**4 bis max. 6 Betriebe**	**4**	**20**

Im Zeitraum November/Dezember 2021 waren durch die Ansprache und Organisation der Stiftung Kulturlandschaft Günztal die ersten landwirtschaftlichen Betriebe und Interviewpartner gefunden worden. Auf Grund der Coronasituation in Bayern in diesem Zeitraum mussten alle Termine abgesagt werden, so dass in 2021 keine Interviews stattfanden. Für das Jahr 2022 sind jetzt 10 Interviews im Zeitraum Ende März/April geplant sowie 10 Interviews im Zeitraum Oktober/November 2022.

2.3 Begleitung der Eigendokumentation

Für das Handlungsfeld 1 ist eine Evaluation der Eigendokumentation erst für das Projektende 2025 vorgesehen. Jedoch wurde gemeinsam mit dem Auftraggeber ein allgemeines Verfahren in allen Handlungsfeldern zur Darstellung der Aktivitäten in Form eine Excel-Tabelle entwickelt. Dabei wird für jedes Jahr die Zielgrößen der einzelnen Aktivitäten/Maßnahmen festgelegt. Während des laufenden Jahres sollen dann die verschiedenen Aktivitäten dokumentiert werden und zum Jahresende dann ein Soll-Ist-Vergleich erfolgen.

Im ersten Jahr (2021) waren für das Handlungsfeld 1 «Insektenfreundliche Landwirtschaft» folgende Maßnahmen/Aktivitäten geplant:

- Erwerb von insektenfreundlichen Wiesenbewirtschaftungsgeräten (3 Mähwerke, 3 Kammschwader, 3 Schleifgeräte, 1 Motormäher, 2 Motorsensen)
- Ausbildung und Etablierung von 3 Landschaftspflegespezialisten als «Praxisbegleiter»
- Maschinenvorführungen und Online-Befragung
- Fallstudien

Aus der nachfolgenden Tabelle 2 sind die geplanten Maßnahmen und deren Zielerreichung zu entnehmen. Die Abweichungen von dem geplanten Sollwert wurden bei jeder Maßnahme/Aktivität begründet.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass auf Grund von technischen Schwierigkeiten bei den erworbenen Bewirtschaftungsgeräten es zu einer deutlichen Verzögerung beim Einsatz der Mähwerke kam, so dass

keine Maschinenvorführungen während der Grünlandsaison möglich waren. Dementsprechend auch keine Online-Befragung der Teilnehmer erfolgte. Bedingt durch die Coronasituation in Bayern im letzten Quartal 2021 konnten ebenfalls keine Einzelinterviews durchgeführt werden. Die Verpflichtung der «Praxisbegleiter» wurde umgesetzt, ein erstes Weiterbildungstreffen wurde durchgeführt. Mit der Auftragsvergabe über die Rahmenvereinbarung zur Durchführung von Vorführungen von Doppelmessermähwerken und Kammschwadern stehen ab sofort vier Dienstleister im Günztal zur Verfügung.

Begründung des Auftraggebers

Die Praxisbegleiter sollen sich im ersten Jahr in die Bedienung der Mähwerke, Schwader und Schleifgeräte einarbeiten, um darauffolgend bei der Anleitung anderer Landwirt*innen auf Erfahrungswerte zurückgreifen zu können und sich sicher im Umgang mit den Maschi-nen, insbesondere im Einsatz auf betriebsfremden Flächen, zu fühlen. Hierzu mähen sie bei unterschiedlichen Bedingungen, wie im hohen bis niedrigen, oder nassem bis trocknem Gras, etc.

Von Anfang an ist dem Projektmanagement das Risiko bewusst, dass ein nicht zufrieden-stellendes Ergebnis bei einer Mähvorführung sich schnell unter Landwirt*innen herum-spricht. Sowohl das Image der Doppelmessermähwerke als auch das Interesse an künftigen Maschinenvorführungen wäre davon negativ betroffen.

Da die ersten Testeinsätze der Mähwerke noch kein fehlerfreies Schnittbild abgeben (die Technik von BB Umwelttechnik ausgenommen) und sich im Laufe der Saison mehrere Schäden ereignen, wird eine erste offizielle Maschinenvorführung im noch laufenden Jahr 2021 immer unwahrscheinlicher. Das Konzept, nach dem die Vorführungen einen standardisierten Ablauf erhalten, wird im Juli fertiggestellt und den Praxisbegleitern Anfang August präsentiert. Die Informationskampagne für das gesamte Günztal zum Angebot kostenloser Maschinenvorführungen für Landwirt*innen kann jedoch nicht gestartet werden, da zwei von drei Mähwerken weiterhin kein gutes Mähergebnis erzeugen bzw. sich in Reparatur befinden. Für das einzig verbleibende und funktionierende Mähwerk von BB Umwelt-technik werden noch einzelne Vorführtermine zum Saisonende organisiert. Bei den Vorführungen wird der technische Teil (Einweisung in die Maschine, Mahd) durchgeführt, ohne den inhaltlichen Rahmen des evaluierbaren Formats einzuhalten, sodass das Jahr 2021 ohne eine evaluierbare Maschinenvorführung zu Ende geht. Mit der Fertigstellung des Vorführungskonzepts, des Evaluationsfragebogens und den gesammelten Erfahrungen der Praxisbegleiter im Umgang mit den Mähwerken und Schwadern wurden jedoch wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Maschinenvorführungen in der kommenden Grünlandsaison 2022 geschaffen.

Zusammenfassung des Arbeitsfortschritts:

- Verzögerte Maschinenlieferungen (verbindlicher Liefertermin nach Ausschreibung 20.01.2021)
- Nachtrag: Anpassung des Mähwerksantriebs am Frontmähwerk von Sauerburger (Antrieb über Zapfwelle statt über Hydraulik des Schleppers)
- Vorarbeiten zur sozioökonomischen Evaluation der Maschinenvorführungen: Konzept der Maschinenvorführungen (Ablauf und Kernbotschaften), inhaltliches und gestalterisches Feedback zum Evaluationsfragebogen, Erstellung eines Einsatzprotokolls für die Praxisbegleiter
- Mängel und Schäden an den Maschinen: Kommunikation mit den Herstellern, Schadensabwicklung, Nachbestellungen, Reparatur- und Umbaumaßnahmen, wiederholte Testeinsätze
- Vorbereitung von Infomaterialien für die Maschinenvorführungen:
    - Info-Mappe als Handout zur Nachbereitung und weiterführende Informationen zu insektenschonender Bewirtschaftung

- Erstellung des Schaubilds „Wiesenquerschnitt“ als Hilfsmittel für die Präsentation der Kernbotschaften während der Maschinenvorführung

- Betriebsvorauswahl und Organisation von Interviewterminen für die Fallstudien

Tabelle 2: Eigendokumentation Handlungsfeld 1

Indikator	**Zielwert**	**konkrete Maßnahmen**	**Plan 2021**			
Anzahl erreichter Landwirte	25%		Teilmaßnahmen	Ziel 21	Durchgeführt in 2021	Begründung
		Beschaffung der Maschinen	Erwerb von insektenfreundlichen Wiesenbewirtschaftung-sgeräten (3 Mähwerke, 3 Kammschader, 3 Schleifgeräte, 1 Motormäher, 2 Motorsensen)	Erwerb	ja	Meilensteine: 27.01.2021 Lieferung der Motorsensen Husqvarna 553RBX und 545RX 03.02.2021 Lieferung IRUS Wintrak Komfort, Heumaschine, Portal-Doppelmessermähwerk und Zwillingsräder 10.02.2021 Lieferung BB Umwelttechnik, Kammschwader Clementer 550 F (1x) und Frontschmetterlingsmähwerk Seco Duplex 900 F (1x) 24.02.2021 Lieferung Mähmesserschleifgerät SG 18-4000 (3x) 07.04.2021 Lieferung Kersten Front (275) (1x) - und Heckmähwerk (320) (1x) 01.05.2021 Lieferung Repossi Kammschwader 6000 FL (1x) 04.05.2021 Lieferung Repossi Kammschwader 6000 FL (1x) 07.05.2021 Lieferung Sauerburger DM Schmetterling Heck 9100 (1x) 07.09.2021 Lieferung der nachbestellten Schwadräder für Frontmähwerk rechts (3x) und großes Schwadblech für Heckmähwerk (1x)
		Maschinenvorführ-ung	Vorführung mit Landwirten	60	0	Verzögerte Maschinenlieferungen; Mängel und Schäden an Mähwerken und Schwadern: Kommunikation mit den Herstellern, Schadensabwicklung, Nachbestellungen,
			Praxiseinsätze		12	

			Technische Vorführung		8	Reparatur- und Umbaumaßnahmen, wiederholte Testeinsätze (s. Bericht Wirkungskontrolle Maschinenvorführung)
Ausbildung und Etablierung von Landschaftspflege-spezialisten	3 qualifizierte "Praxisbegleiter…"					Meilensteine: 03.03.2021 Mit der Auftragsvergabe über die Rahmenvereinbarung zur Durchführung von Vorführungen von Doppelmessermähwerken und Kammschwadern stehen ab sofort vier Dienstleister im Günztal zur Verfügung. 04.08.2021 Erstes Weiterbildungstreffen mit den Praxisbegleitern. Vorstellung des Konzepts zu den Maschinenvorführungen (standardisierter Ablauf, Kernbotschaften und Lerninhalte zur Insektenthematik). 01.12.2021 Das Praxisbegleitertreffen zum Saisonabschluss wird aufgrund von Krankheitsfällen auf den 13.01.2022 verschoben.
Wissen zur insektenschonenden Bewirtschaftung bei Landwirten	Verbesserung des Wissensstand bei 50% …...	Befragung von Landwirten	Online Fragebogen entwickeln	erstellen	ja	
			Teilnahmematerial entwickeln und produzieren	erstellen	ja	
			Befragung durchgeführen	60	0	s. Maschinenvorführungen (s. Bericht Wirkungskontrolle Maschinenvorführung)
Handlungsbereit-schaft zur …..		Fallstudien	Gesprächsleitfaden entwickeln (s. Anhang)	erstellen	ja	
			Fallbeispiel erhoben	10	0	Verschiebung durch die aktuelle Coronalage

3. Handlungsfeld 2: „Gesellschaftliches Bewusstsein“

3.1 Aufgabenbeschreibung

Über eine breit angelegte Informations- und Öffentlichkeitskampagne sollen unterschiedliche Zielgruppen für das Thema Insektenschutz sensibilisiert und das Bewusstsein über die Bedeutung der Biologischen Vielfalt gestärkt werden. Zu den Maßnahmen gehören u. a. Pressearbeit, Vorträge, Exkursionen, Unterrichtsbeiträge, Einzelberatungen, Fortbildungen für Multiplikatoren, Umweltbildungsprogramme und ein Citizen Science – Projekt. Während die Bewirtschafter und Flächeneigentümer von landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Kernzielgruppe gehören, sollen über die Öffentlichkeitsarbeit auch Hobbygärtner*innen, Verbraucher- und Bürger*innen, Personen aus den Kommunen, Wasserwirtschaftsverwaltungen sowie Schulklassen, Kinder und Freizeitgruppen angesprochen werden.

Entsprechend der Leistungsbeschreibung besteht die Evaluation in diesem Handlungsfeld aus zwei Paketen:

a) Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen
b) Begleitung der Eigendokumentation

3.2 Wirkungsanalyse

3.2.1 Operationalisierung

Ziel der Befragung war vorrangig die Evaluation der Arbeit der Stiftung KulturLandschaft Günztal im Projekt Insektenfreundliches Günztal. Neben diesem Hauptziel wurden bei der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und den evaluierenden Instituten die Erfassung des Wissenstandes der befragten Personen und deren bisherigen Handlungen sowie Motivation im Bereich Insektenschutz als weitere Ziele der Befragung abgestimmt.

Aufgrund dieser Zielsetzung wurde die Befragung in fünf Kategorien unterteilt. Im ersten Teil der Befragung werden die soziodemographischen Merkmale wie Alter, Geschlecht, Erwerbsstatus, Bildung und die Branche in der die Befragten arbeiten erfasst. Die zweite Kategorie dient der Erfassung der Motivation bezüglich des Insektenschutzes. Hier wird erfragt welche Bedeutung der Schutz von Insekten einerseits für die Befragten persönlich, aber andererseits auch für die Landwirtschaft aus deren Sicht hat. Ebenfalls wird erhoben, ob mehr Geld für den Insektenschutz ausgegeben werden solle und wer dafür verantwortlich ist. Der dritte Teil befasst sich mit dem Wissensstand der Befragten. Hier schätzen die Befragten ihr eigenes Wissen bezüglich ganz allgemeiner Bereiche wie beispielsweise der Insektenvielfalt und dem Insektenschutz ein. Ebenfalls wird aber auch erfragt, ob und welches Wissen sie aus der Exkursion mitgenommen haben. Die vierte Kategorie erfasst die Handlungsbereitschaft der Befragten und ob diese bereits etwas für den Insektenschutz tun. Ebenfalls wird erfragt welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit sie sich für den Schutz der Insekten einsetzen und ob sie auch andere Personen davon überzeugen würden sich mehr dafür einzusetzen. Die letzte Kategorie dient zur Erfassung des Hauptziels der Befragung, der Evaluation der Veranstaltung, bzw. der Arbeit der Stiftung im Allgemeinen. Zur Bewertung der Veranstaltung werden einige allgemeine Faktoren wie die Dauer, Organisation und Verständlichkeit herangezogen. Ebenfalls wird erhoben welche speziellen Themen die Befragten am meisten interessiert haben. Bei der Evaluation der Veranstaltung, aber auch allen anderen Kategorien, wird

den Befragten immer wieder die Möglichkeit gegeben über offene Eingabefelder genauer auf bestimmte Bereiche einzugehen und eigene Gedanken sowie Kritik zu äußern.

Ein weiterer Schritt der Evaluation des Projektes soll eine Wiederholungsbefragung der Teilnehmer*innen der verschiedenen Veranstaltungsformate sein. Diese soll im Gegensatz zur ersten Erhebung wesentlich offener gestaltet werden. Hierfür werden die Befragten am Ende der ersten Befragung darum gebeten, falls sie Interesse daran haben, ihre Mail-Adresse zu hinterlassen. Ziel ist es neben der eher quantitativen Erstbefragung eine qualitativ ausgerichtete Folgebefragung durchzuführen, bei der deutlich detailliertere Informationen von den Teilnehmer*innen erhoben werden können. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie relativ wenigen Exkursionen wurde diese bisher noch nicht durchgeführt und soll im Laufe des nächsten Jahres gestartet werden.

3.2.2 Datenerhebung

Zur Erhebung der Daten wurde die Onlineplattform SosciSurvey (https://www.soscisurvey.de) genutzt. Mithilfe dieses Online-Tools können Befragungen unkompliziert online von den Teilnehmer*innen durchgeführt werden und deren Daten wer-den nach den datenschutzrechtlichen Bestimmung der Europäischen Datenschutzgrund-verordnung (DSGVO) anonymisiert aufbewahrt.

Die Erhebung fand im Nachgang sechs von der Stiftung durchgeführten Exkursionen statt. Insgesamt haben 40 Personen an der Befragung teilgenommen. Nach jeder Exkursion wurden Flyer mit einem QR-Code und einem Link von den Leiter*innen an die Teilnehmer*innen ausgeteilt. Durch das Scannen des QR-Codes oder Aufrufen des Links wurden die Teilnehmer*innen zur Befragung weitergeleitet. Die Teilnehmer*innen wurden durch die Leiter*innen der Exkursionen dazu ermutigt an der Befragung teilzunehmen und es wurde betont wie wichtig die Teilnahme für die Arbeit der Stiftung und deren Evaluation ist.

Während die Befragung in den meisten Fällen problemlos durchgeführt werden konnte, gab es teilweise Probleme bei der Beantwortung des Fragebogens. Da die Befragung aus-schließlich online und nicht im Papierformat durchgeführt werden konnte, hatten einige wenige Teilnehmer*innen Probleme, da sie sich mit dem digitalen Format teilweise über-fordert fühlten. Für die kommenden Erhebungen ist es deshalb geplant die Befragung noch etwas intuitiver zu gestalten und am Anfang einen kurzen Erklärungstext mit einer Anleitung zur Durchführung zu verfassen.

3.2.3 Ergebnisse

Die bisherigen Ergebnisse sind in den Abbildungen 1 bis 25 in Anhang 1: Ergebnisse Handlungsfeld 2 aufgelistet in denen sich die detaillierten Ergebnisse aller erhobenen Variablen nachlesen lassen. Die Antworten der offenen Fragen werden aus Platzgründen im Zwischenbericht nicht dargestellt, werden aber im Endbericht in aufbereiteter Form aufgeführt. Ebenfalls sollen die Ergebnisse in diesem Zwischenbericht nur grob zusammengefasst werden.

Während die Geschlechterverteilung mit 18 männlichen und 22 weiblichen Teilnehmer*innen fast gleich verteilt ist, lässt sich bei der Altersvariable eine überproportionale Teilnahme von Personen zwischen 50 und 69 Jahren feststellen. Dies führte wie schon im Abschnitt Datenerhebung erwähnt teilweise zu Problemen im Umgang mit dem digitalen Format. Die meisten Befragten sind Angestellte oder Rentner*innen sowie einige Be-amt*innen und Selbständige. Die meisten Personen haben einen Hochschulabschluss und etwa halb so viele eine abgeschlossene Lehre/Ausbildung.

Bezüglich des selbsteingeschätzten Wissensstandes gaben die meisten Personen ihr Wissen in allen abgefragten Bereichen als eher durchschnittlich an. Sehr erfreulich ist, dass fast alle Teilnehmer*innen

angaben, durch die Exkursion sehr viel in allen behandelten Themen der Exkursion gelernt zu haben. Nahezu alle befragten Personen gaben an, dass ihnen persönlich der Schutz von Insekten wichtig ist und dieser auch eine hohe Bedeutung für die Landwirtschaft hat. Ebenfalls gaben die meisten der Befragten an bereits schon etwas für den Schutz von Insekten zu tun und auch Freunde und Familie darauf aufmerksam zu machen. Dennoch sind die Befragten der Meinung, dass noch mehr Geld in den Schutz von Insekten investiert werden sollte. Interessant ist dabei, dass sie vor allem sich selbst, also die Verbraucher*innen hier am meisten in der Pflicht sehen, gefolgt von Politik und Verwaltung und erst danach die Wirtschaft. Die wenigsten sehen hier die Landwirtschaft in der Verantwortung.

Bezüglich der Evaluation der Exkursionen zeigt sich ein eindeutiges Bild. Die Teilnehmer*innen waren mit den Exkursionen sehr zufrieden. Länge, Organisation und Verständlichkeit wurden alle als sehr gut bewertet, was sich auch in der Gesamtbewertung wider-spiegelt. 21 Personen gaben eine sehr gute Gesamtbewertung, 15 eine gute und nur 4 fan-den die Exkursion in Ordnung, während keine Person angab, dass sie nicht gut oder über-haupt nicht gut wäre. Auch beim Themenranking lässt sich sehen, dass alle angesprochenen Bereiche für die Teilnehmer*innen von Interesse sind, insbesondere der Bereich Insektenlebensräume. Fast alle Personen gaben an, dass sie aus persönlichem Interesse an der Exkursion teilgenommen haben und die meisten haben aus der Tagespresse davon erfahren. Dies könnte für die Bewerbung weiterer Veranstaltungen ein guter Indikator sein. Eine weitere wichtige Erkenntnis der Befragung ist, dass mehr als die Hälfte der befragten Personen angab, die Stiftung vor der Veranstaltung noch nicht gekannt und an keiner ihrer Veranstaltungen teilgenommen zu haben. Dies zeigt, dass das aktuelle Projekt der Stiftung und die durchgeführten Veranstaltungen sich sehr gut dazu eignen neue Personenkreise auf den Insektenschutz aufmerksam zu machen und dabei auch sehr gute Informationsarbeit leisten.

Nachfolgend die ersten Ergebnisse:

Abbildung 1: Welches Geschlecht haben Sie?

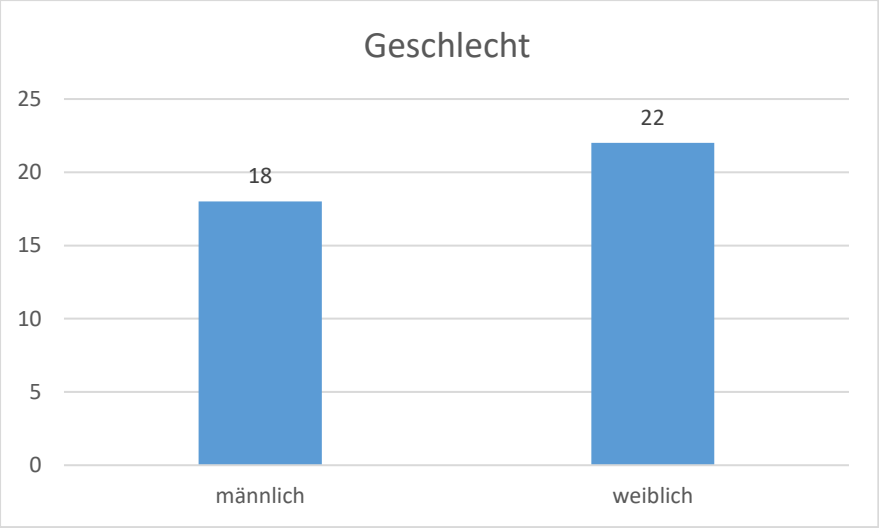


Abbildung 2: Wie alt sind Sie?

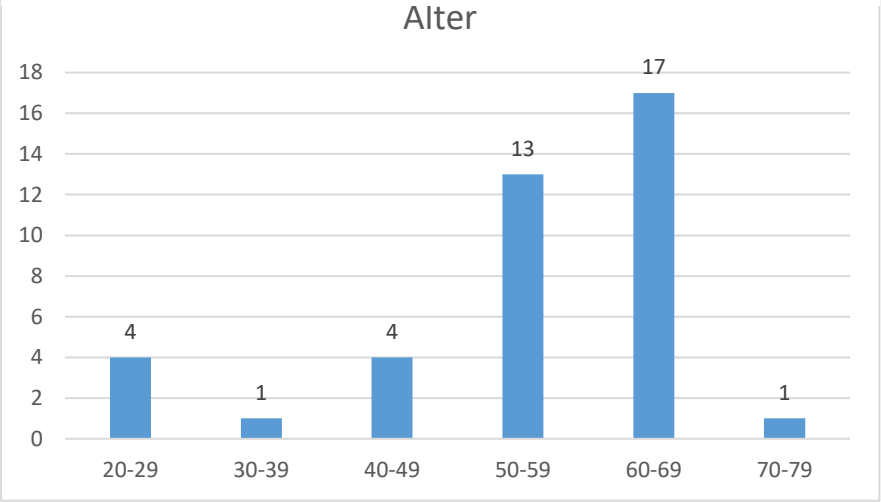


Abbildung 3: Was ist ihr höchster Bildungsabschluss?

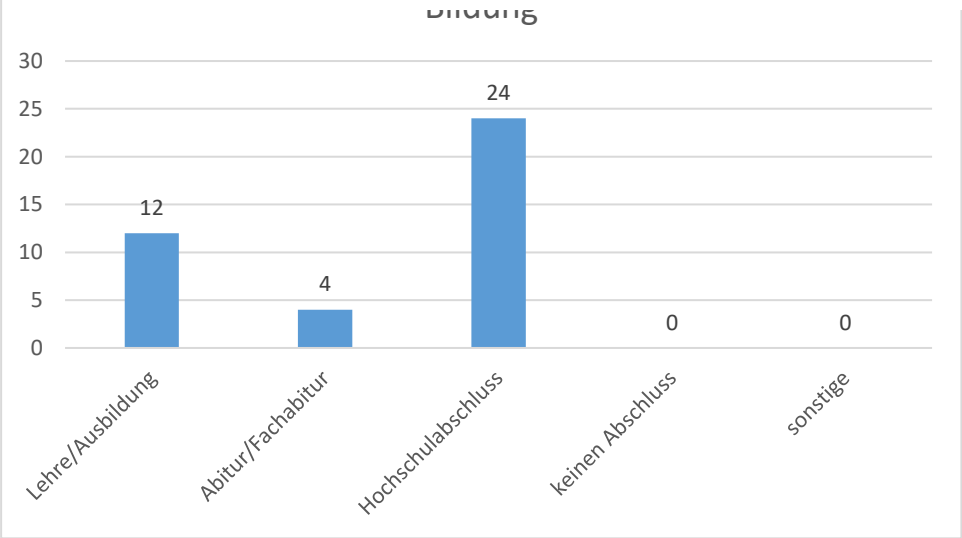


Abbildung 4: Welchen Erwerbsstatus haben Sie?

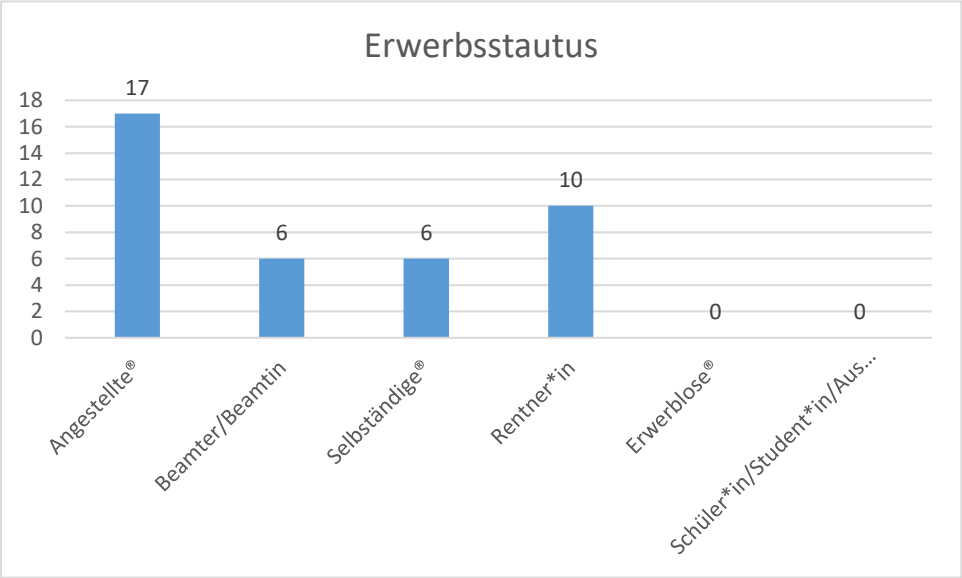


Abbildung 5: Was ist der Anlass für Ihre Teilnahme?

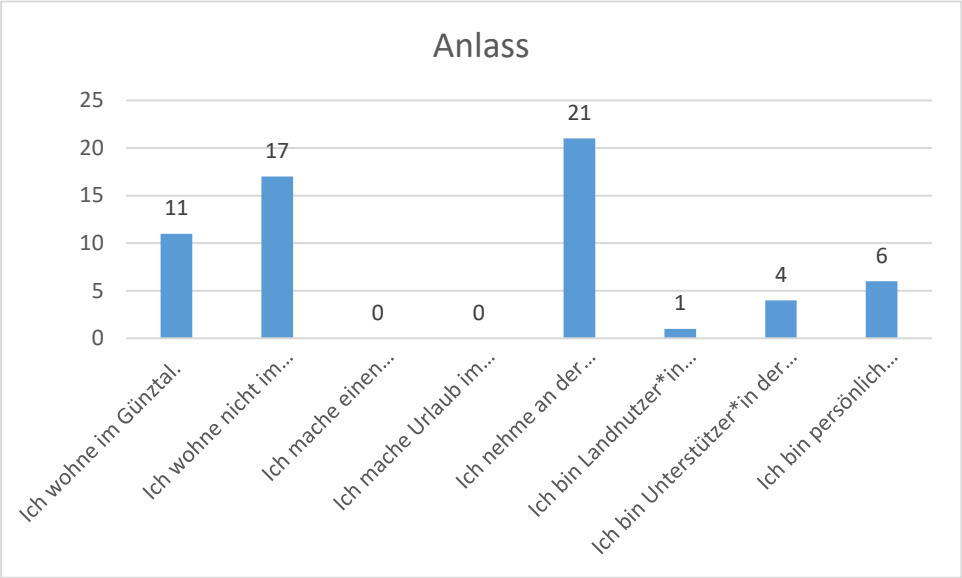


Abbildung 6: An welchem Tag haben Sie das Exkursionsangebot wahrgenommen?

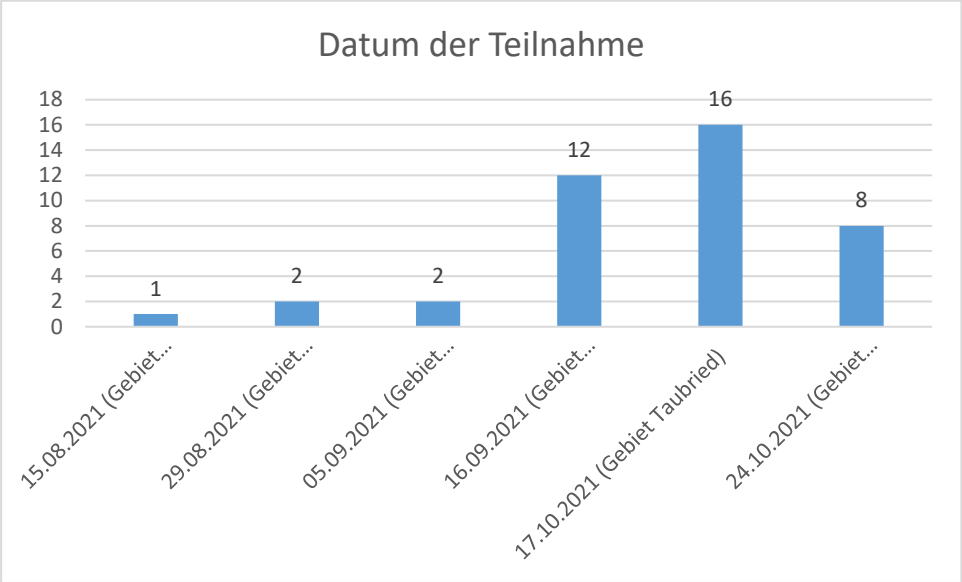


Abbildung 7: Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zu den folgenden Themen ein?

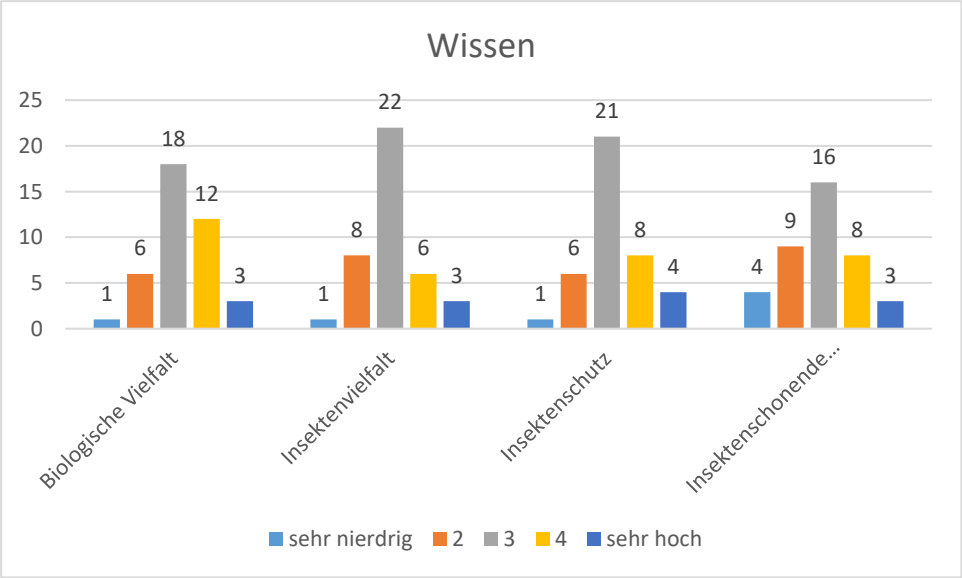


Abbildung 8: Durch die Exkursion habe ich Wissen darüber gewonnen, dass....

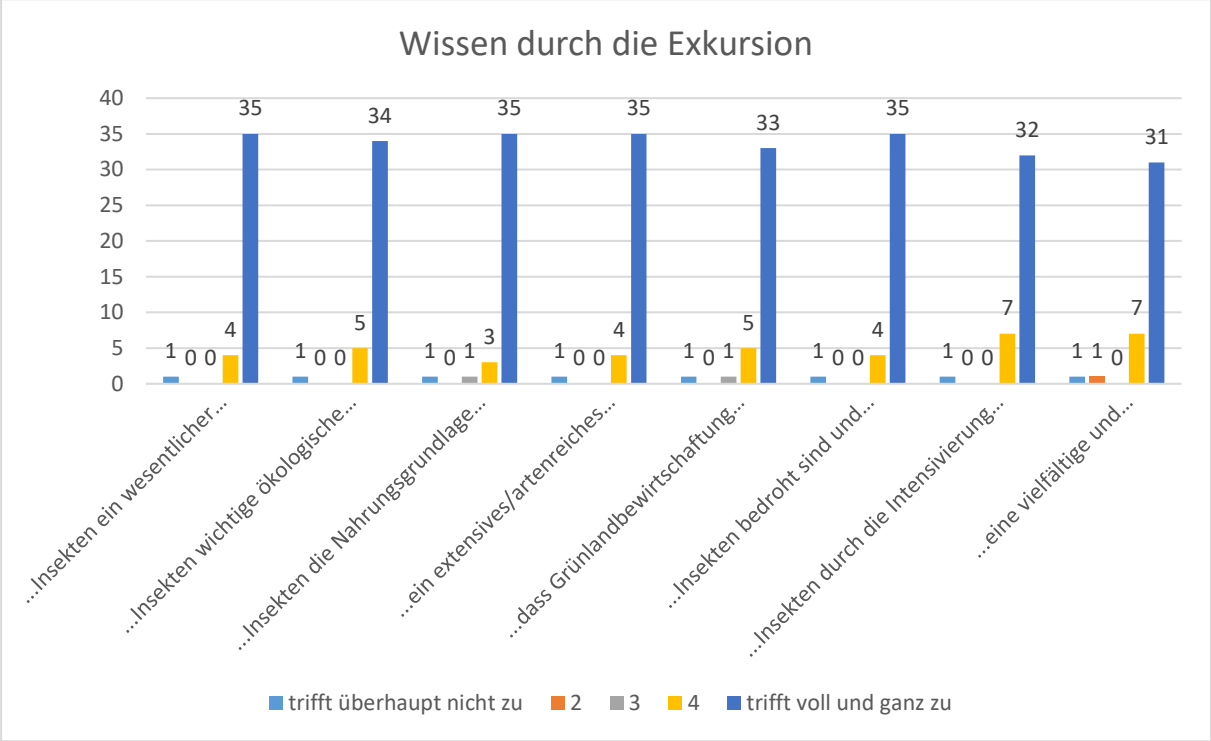


Abbildung 9: Welche Bedeutung hat das Grünland für die Insekten?

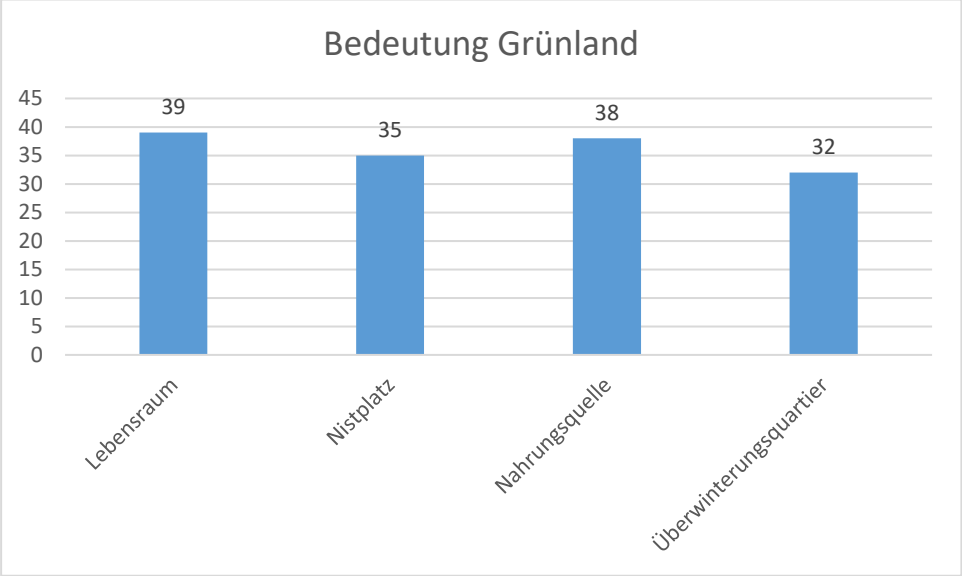


Abbildung 10: Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten?

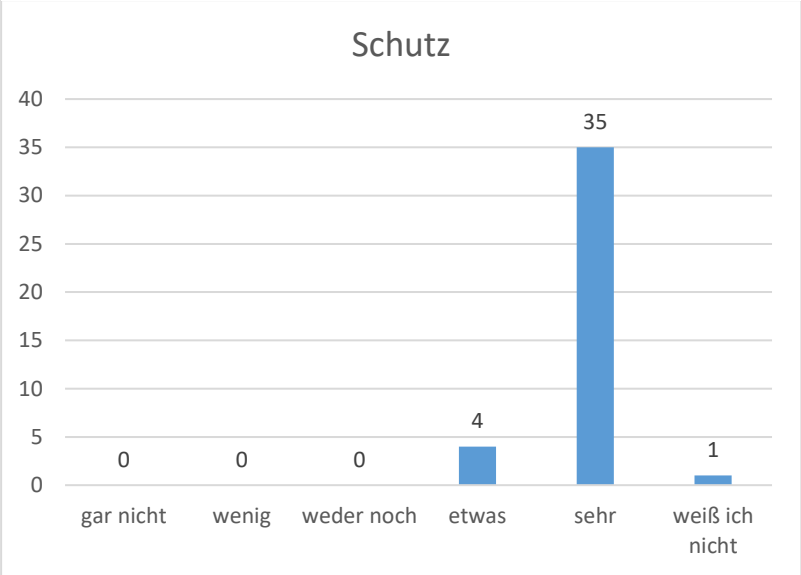


Abbildung 11: Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte?

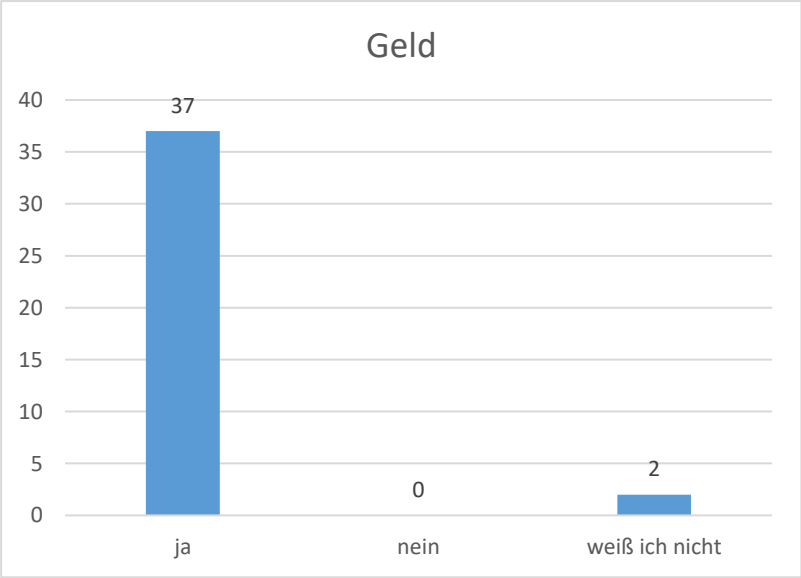


Abbildung 12: Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Schutz der Insekten für die Landwirtschaft?

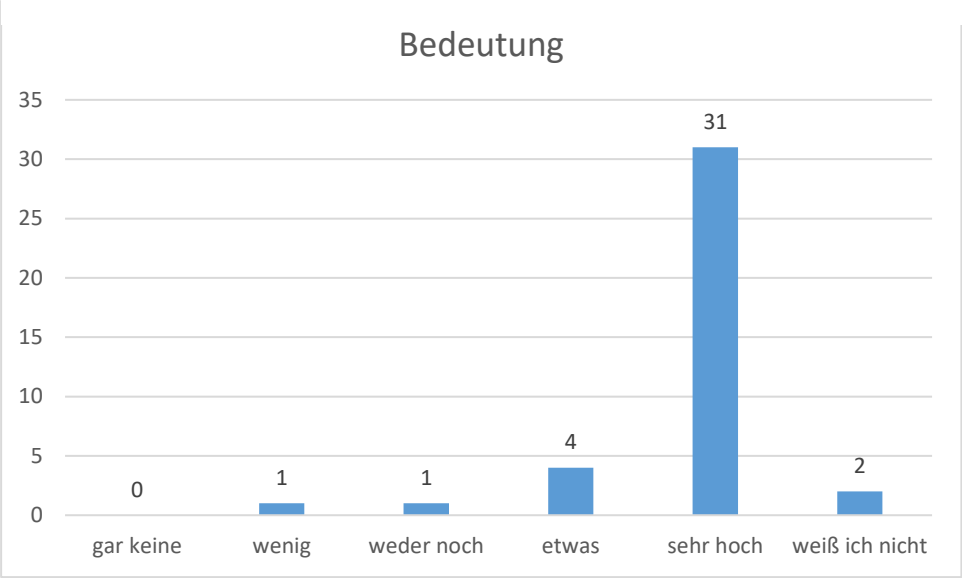


Abbildung 13: Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen?

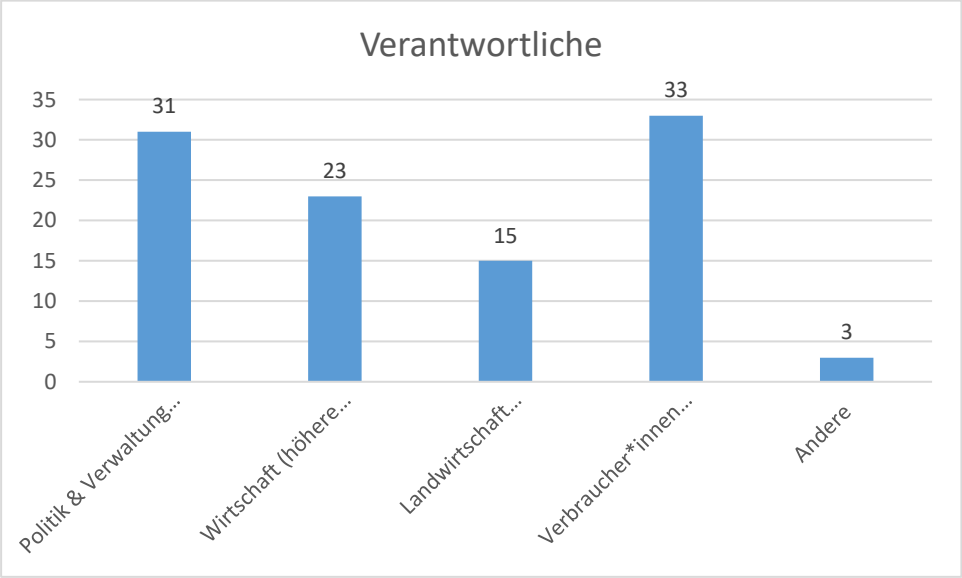


Abbildung 14: Machen Sie bereits etwas für den Insektenschutz oder sind Sie nach der Veranstaltung bereit, persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun?

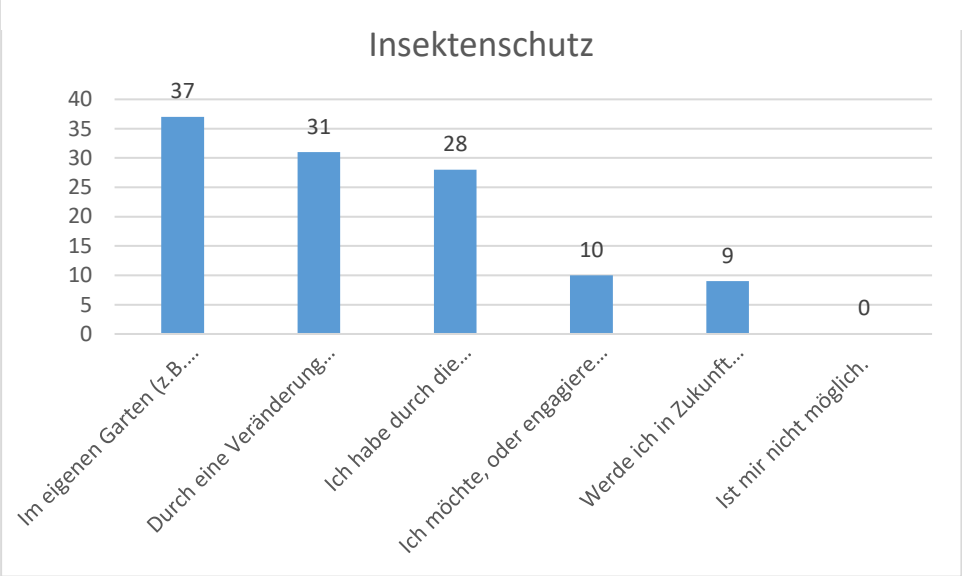


Abbildung 15: Sind Sie bereit, auch Freunde und Familie auf den Schutz der Insekten aufmerksam zu machen?

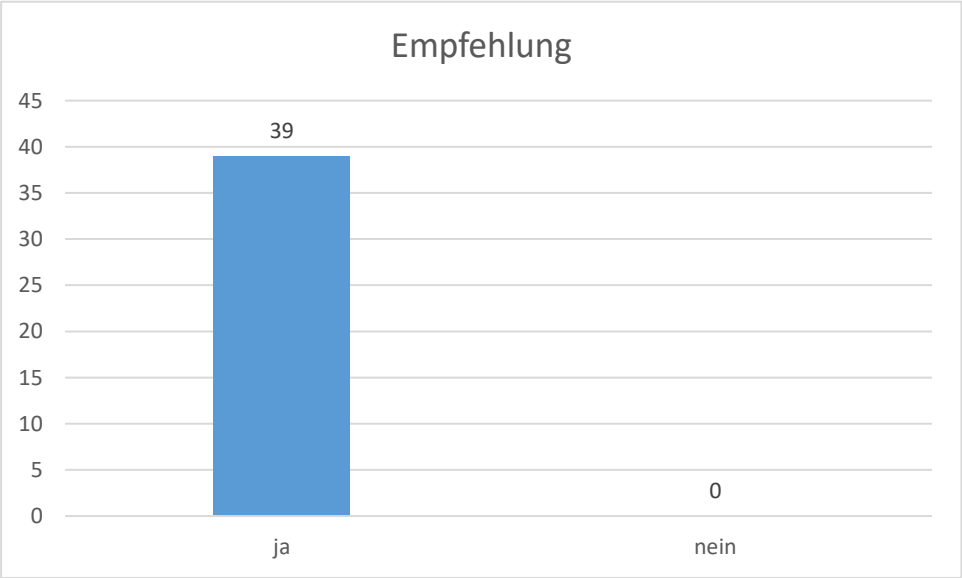


Abbildung 16: Wie empfanden Sie die Länge der Exkursion?

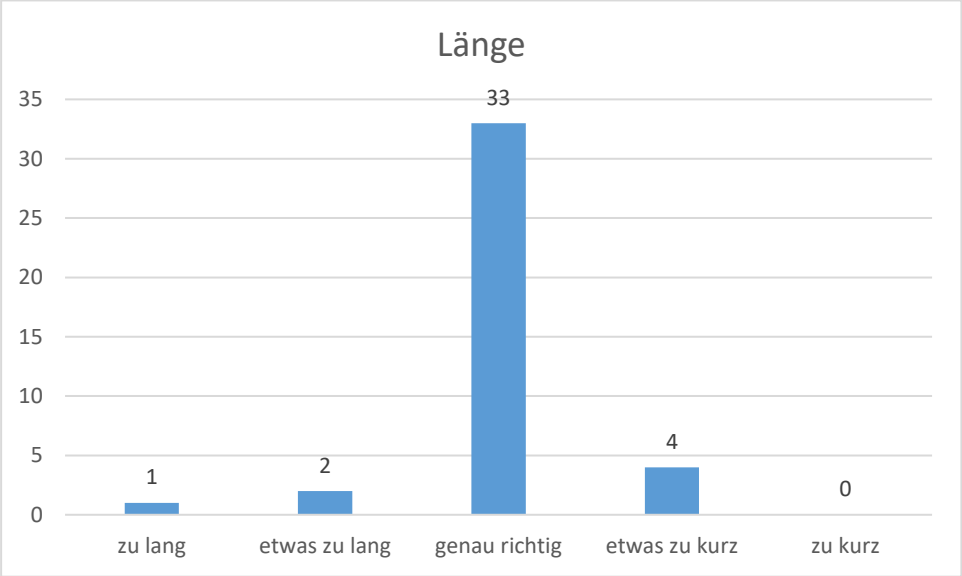


Abbildung 17: Wie gut war die Exkursion organisiert?

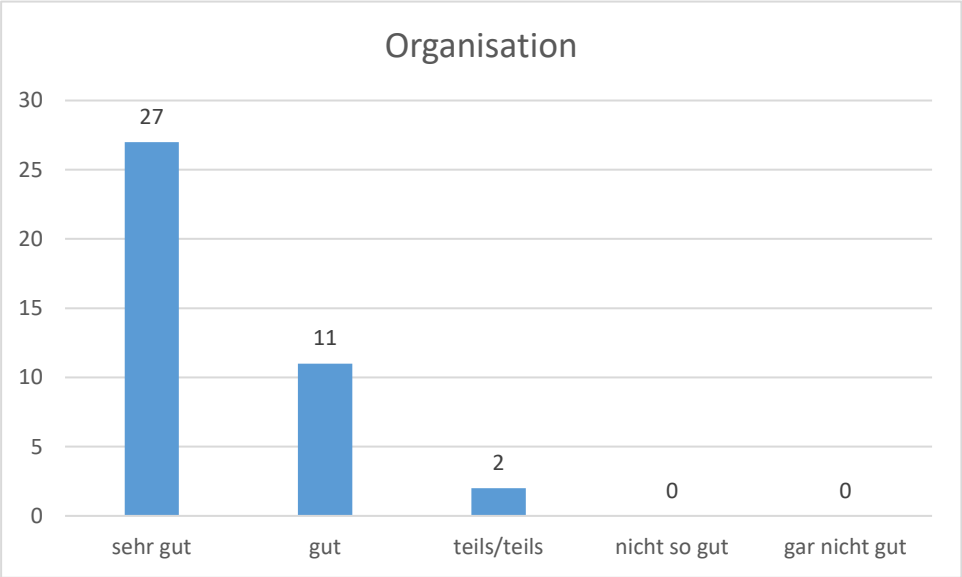


Abbildung 18: Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt?

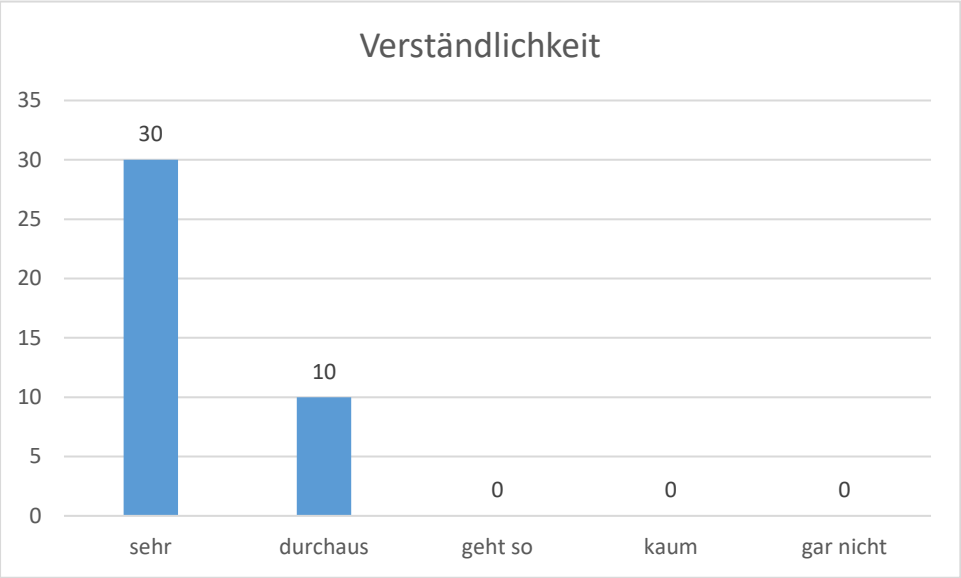


Abbildung 19: Entsprach die Exkursion Ihren Vorstellungen und Wünschen? Bitte bewerten Sie die Exkursion insgesamt

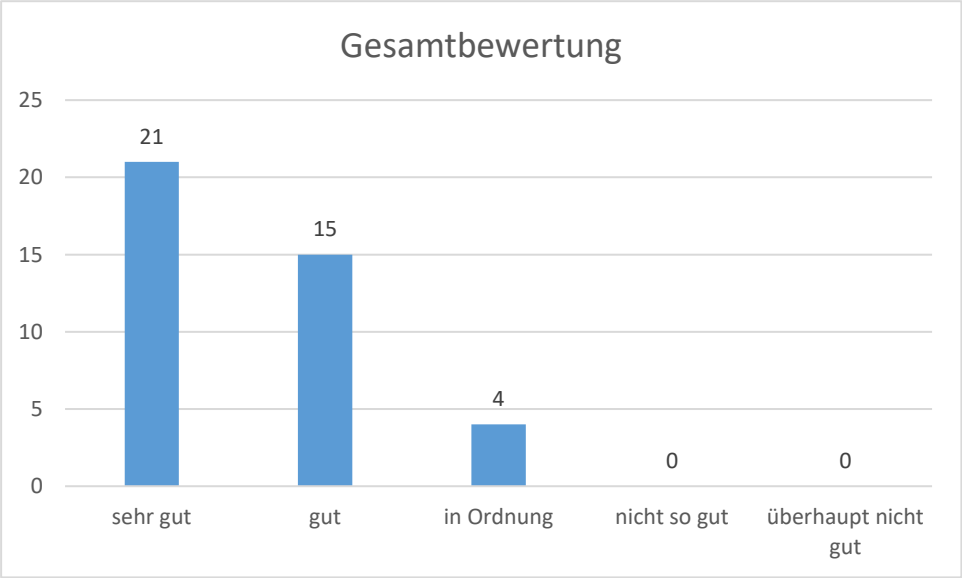


Abbildung 20: Welche Themen haben Sie während der Exkursion am meisten interessiert?

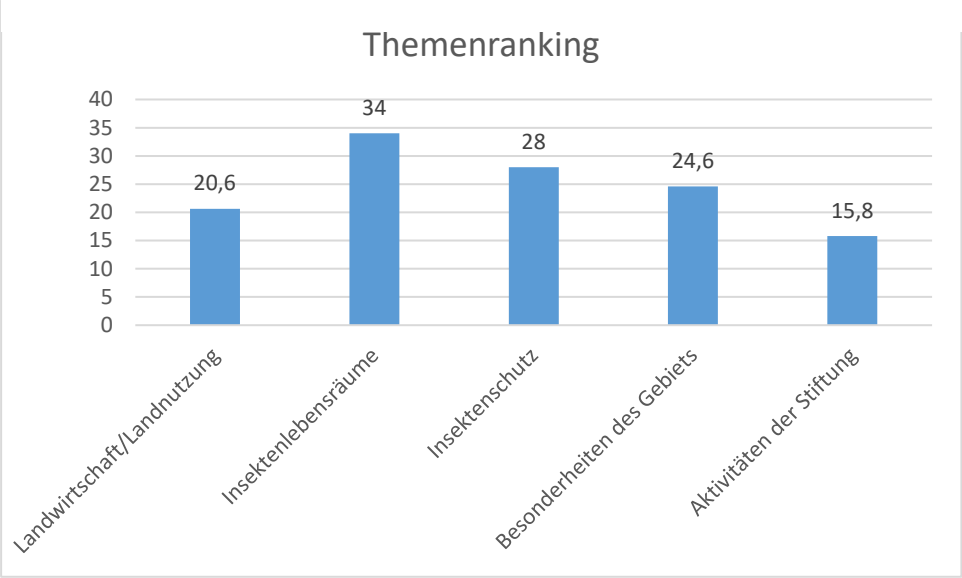


Abbildung 21: Aus welchem Grund haben Sie an der Exkursion teilgenommen?

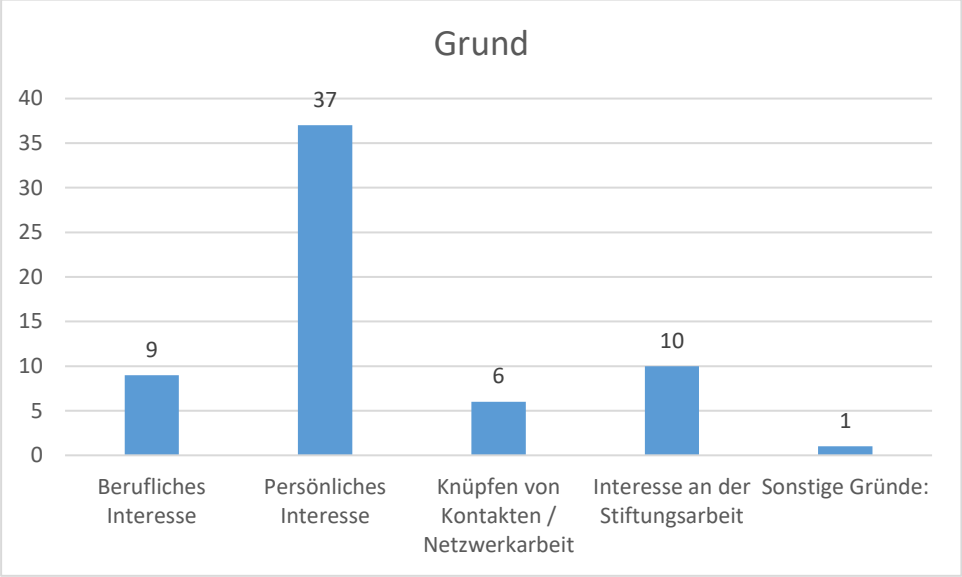


Abbildung 22: Wie sind Sie auf die Exkursion aufmerksam geworden?

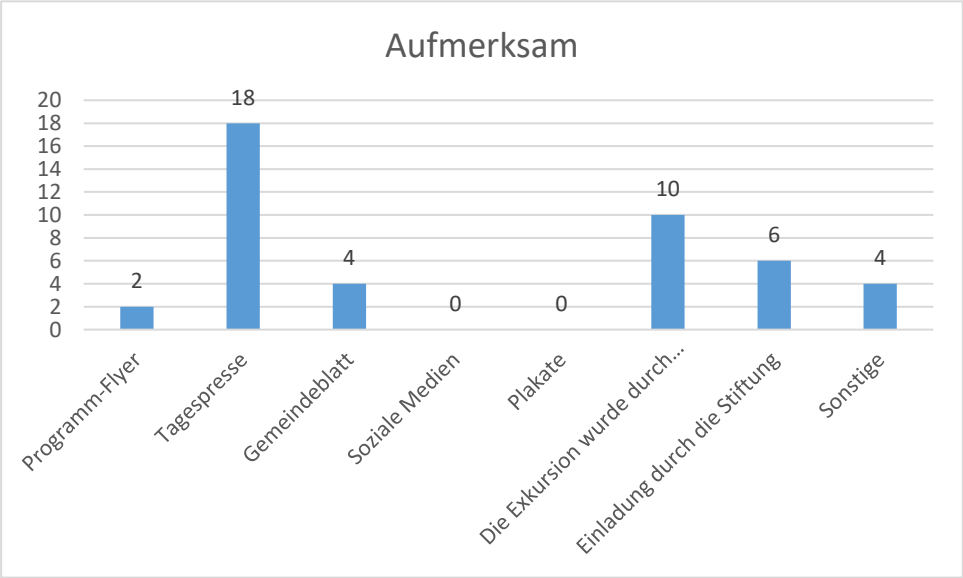


Abbildung 23: Kannten Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal und ihre Arbeit für ein artenreiches und Insektenfreundliches Günztal bereits vor der Veranstaltung?

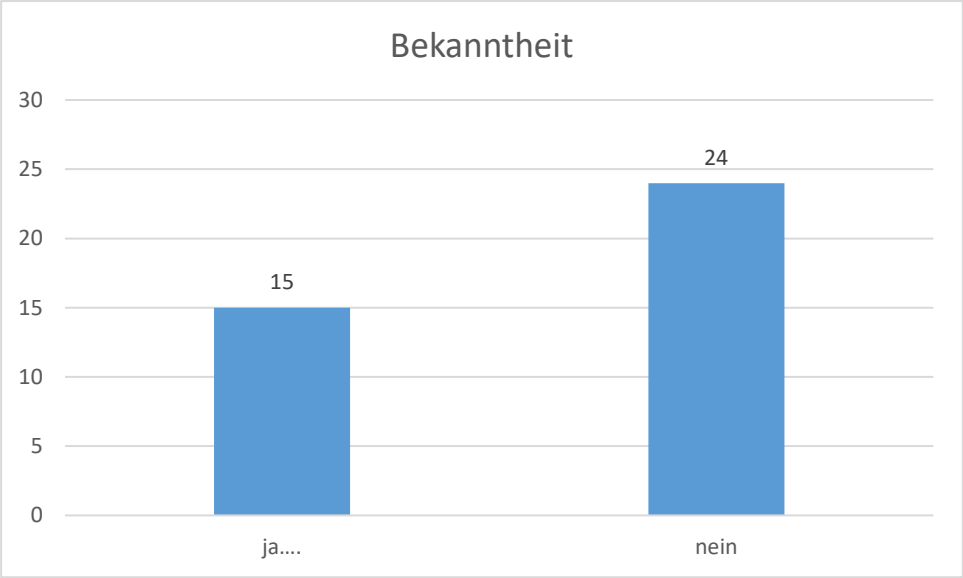


Abbildung 24: Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen?

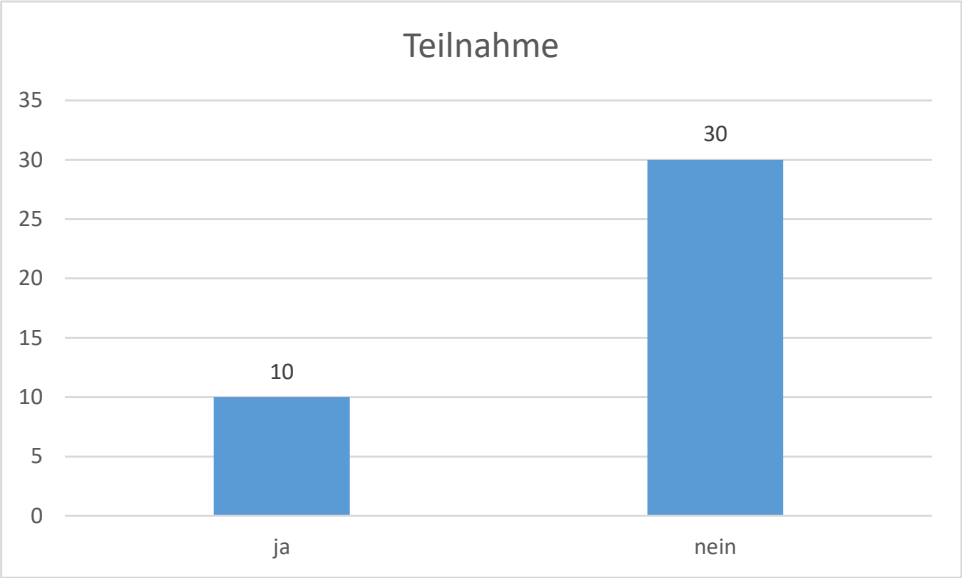
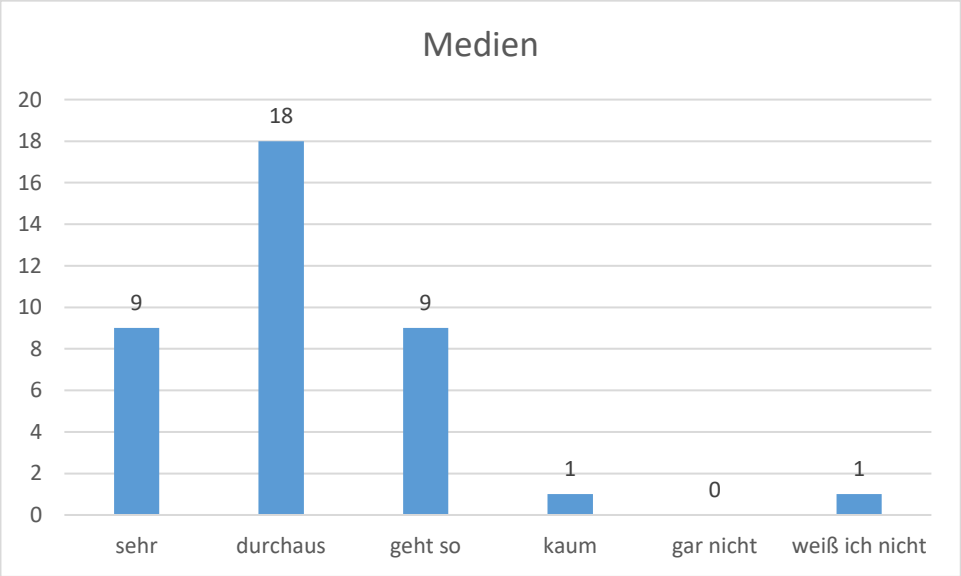


Abbildung 25: Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien (Plakate, Flyer usw.)?



3.3 Evaluation de Eigendokumentation 2021

Vorgesehen ist ein Soll-Ist-Vergleich des umfangreichen Paketes der Imagekampagne im Rahmen der Eigendokumentation des Auftraggebers. Das Evaluationsteam begleitet und begutachtet die Zielerreichung. Jährliche Zwischenergebnisse aus der Begleitung können direkt in das Projekt einfließen, um die Kommunikationsstrategie ggf. zu justieren.

Folgender projektspezifischer Indikator ist für die Evaluation der Maßnahmenumsetzung relevant: Projektziel	Gesellschaftliches Bewusstsein zu Insekten-Biodiversität erhöhen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
Projektspezifischer Indikator	Anzahl der Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Bildungskampagne
Zielwert des projektspezifischen Indikators	Anzahl der Maßnahmen lt. Leistungsbeschreibung + 4500 Teilnehmende an Bildungsprogrammen
Erhebungsmethode / Quellen	Eigendokumentation + jährliche externe Begleitung und Überprüfung
Zeitpunkt der Erhebung	2021-2025
Bewertungsmethode	Soll-Ist-Vergleich

Nachfolgend die Übersicht der geplanten Maßnahmen im Handlungsfeld «Gesellschaftliches Bewusstsein» und deren Zielerreichung in 20212. Hierbei wird eine Unterscheidung zwischen der Erstellung von Presse- und Informationsmaterial und der Durchführung von Veranstaltungen vorgenommen.

Tabelle 3: Bewertung Handlungsfeld "Gesellschaftliches Bewusstsein"

	Ziel						Ist		Soll-Ist-Vergleich [%]	
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2020	2021	2020	2021
Öffentlichkeitsarbeit										
10 Presse- und Medienmeldungen p.a.	10	10	10	10	10	10	13	21	• 130 %	• 210 %
2 Druckprodukte (Falblätter, Bestimmungshilfen, etc.) p.a.	2	2	2	2	2	2	0	6	• 0	• 300 %
15 Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge) p.a.	15	15	15	15	15	15		15	• 0	• 100 %
500 Besucher p.a. bei Vorträgen, Exkursionen etc.	500	500	500	500	500	500		462	• 0	• 92 %
2 Infodisplays p.a.	2	2	2	2	2	2	0	2	• 0	• 100 %
30 Veranstaltungen (Info-, Aktivierungs- und Mitmachaktionen) in Günztal-Gemeinden	5	5	5	5	5	5		0	• 0	• 0
30 Einzelberatung für Landwirte, Flächenbesitzer, Kommunen und andere Naturnutzer p.a.	30	30	30	30	30	30		28	• 0	• 93 %
50 Social Media Posts (Facebook, Instagram, Webseite) p.a.	50	50	50	50	50	50	56	64	• 112	• 128 %
Fachartikel (keine Vorgabe)								1		
Citizen Science Projekt (1 insgesamt)						1	0	0		
50 Info- und Erlebnispunkte im Günzgebiet	5	10	10	10	10	5		6	• 0	• 60 %
Entwicklung von mind. 3 Bildungsprogrammen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5		0	• 0	• 0
1000 Teilnehmer/erreichte Adressaten bei Umweltbildungsprogrammen p.a.	1000	1000	1000	1000	1000	1000		0	• 0	• 0
10 Multiplikatoren-Veranstaltungen zur Fortbildung von Lehrern (Lehrplan Plus) etc.	1	2	2	2	2	1		0	• 0	• 0
Mittelwert Öffentlichkeitsarbeit									• 27 %	• 99 %

Während die Produktion der verschiedenen Druckerzeugnisse, bzw. dem Versand von Pressemitteilungen und dem Bedienen der verschiedenen Social Media Kanälen deutlich über den geplanten Zielgrößen für 2021 lagen, konnten aufgrund der Coronasituation im Projektgebiet ein Großteil der geplanten Präsenzveranstaltung mit Publikum nicht durchgeführt werden.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen erfolgreich durchgeführt und dokumentiert (Vorlagen, Pressetexte, Beiträge für die Social Media Kanäle sowie Reinzeichnungen der Druckerzeugnisse wurden in einem eigenen Belegordner digital abgelegt und war einsehbar):

- Pressemitteilungen:
  - Schwerpunkt waren die lokale und regionale Presse mit ihren Druck- und Online-Angeboten
  - Zeitlicher Schwerpunkt der Veröffentlichungen waren im April und September

  Die gesetzten Ziele wurden erreicht
- Druckerzeugnisse:
  - Infoanschreiben zu 39 Untersuchungsflächen
  - Postkarten mit Link für die Online-Befragung im Handlungsfeld 1 und 2
  - Sammelmappe für Handout zu den Maschinenvorführungen
  - Günztal-Spiegel (Weiderind & Biodiversität)

  Die gesetzten Ziele wurden erreicht
- Vorträge und Exkursionen
  - Von Februar bis Oktober wurden 5 Online-Vorträge sowie 3 Präsenzvorträge gehalten
  - Von Mai bis Oktober wurden 7 Exkursionen durchgeführt
  - Das Ziele 15 Vorträgen und Exkursionen wurden erreicht, die geplante Teilnehmerzahl von 500 Personen wurde mit 462 fast erreicht. Im Jahre 2021 standen v.a. die Konzeption neuer Veranstaltungsformate sowohl für Online-Vorträge wie auch Exkursionen im Vordergrund. Durch die Corona-Situation im Projektgebiet war die Umsetzung der Exkursionen und Vorträge zeitweise nicht möglich. Dies hatte auch Einfluss auf das Erreichen der geplanten Besucherzahl
- Erstellung von Infodisplays
  - 2 Infotafel wurden erstellt (Thema Mikrohabitat und Projekt-Kurztext)
- Einzelberatung
  - 28 Beratungsgespräche von geplanten 30 wurden zu den Themen Flächenentwicklung-/-pflege, Renaturierungskonzept, Mikrohabitat-

Inseln, Strukturelemente, insektenfreundliche Bewirtschaftung mit Institutionen und Einzelpersonen durchgeführt

- Social Media Kanäle
  - Insgesamt wurden 64 Einträge von geplanten 50 im ganzen Jahr auf den verschiedenen Social Media Kanälen durchgeführt
- Fachartikel
  - Zusätzlich wurde ein Fachartikel mit dem Thema «Extensive Grünlandbewirtschaftung in Intensivgrünland-Regionen fördern» veröffentlicht
- Info- und Erlebnispunkte im Günzgebiet
  - Von den 10 geplanten Info- und Erlebnispunkten (Infotafeln Mikrohabitat-Inseln) wurden nur 6 aufgestellt

    Info- und Erlebnispunkte sind Informationsbeschilderungen in der Landschaft, die Interessantes oder auch Erklärungsbedürftiges zu unseren Maßnahmen, Biotopgestaltungen und wichtige Insektenthemen erläutern. Damit werden Insektenmaßnahmen sichtbar und verständlich. Diese Beschilderungen werden als notwendig erachtet, weil zahlreiche „Insekten-Maßnahmen“ sich nicht von selbst erklären, in der Bevölkerung noch wenig bekannt sind oder aus Unkenntnis negativ bewertet werden. So werden z. B. Rohboden-Nisthügel gerne mal verwechselt mit einer unerwünschten Ablagerung oder ein über den Winter belassener Saumstreifen als mangelhafter Pflegezustand verurteilt. Es gibt in der Landschaft sowie auch im Ortsbereich viel zu erklären, was Insekten wirklich hilft. Auf Grund der länger in Anspruch genommenen Vorbereitungszeit (auch Corona bedingt) und Fertigstellung der Infotafeln konnten nur 6 der geplanten 10 Info- und Erlebnispunkten realisiert werden. Jedoch wird der Planungsrückstand als unproblematisch angesehen, da die fehlenden Info- und Erlebnispunkte ohne weiteren Aufwand mit dem Saisonstart in 2022 aufgeholt werden kann.

Nicht realisiert wurden folgende geplante Maßnahmen:

- 5 Veranstaltungen (Info-, Aktivierungs- und Mitmachaktionen) in Günztal-Gemeinden
  - Wie schon oben erwähnt stand in der ersten Hälfe des Jahres 2021 die Konzeption neuer Veranstaltungsformate für Info-, Aktivierungs- und Mitmachaktionen im Vordergrund. Die geplante Umsetzungsphase im 2.ten Halbjahr 2021 war durch die aktuelle Corona-Situation im Projektgebiet nicht möglich

- Entwicklung von mind. 3 Bildungsprogrammen
- 1000 Teilnehmer/erreichte Adressaten bei Umweltbildungsprogrammen p.a.
- 2 Multiplikatoren-Veranstaltungen zur Fortbildung von Lehrern (Lehrplan Plus) etc.

Die drei Planungspunkte konnten nicht realisiert werden, da die Stelle "Umweltbildung" auf Grund von Personaldefiziten (Mutterschutz / Elternzeit) im letzten Jahr nur zu 10 % besetzt war. Daher und auf Grund der länger in Anspruch genommenen konzeptionellen Phase des gesamten Projektes, konnten noch keine Umweltbildungs-Programme entwickelt werden. Aktuell läuft die Ausschreibung für die Stelle Umweltbildung, die ab 04/2022 neu besetzt werden soll.

4. Anhang Handlungsfeld 1 «Insektenfreundliche Landwirtschaft»

4.1 Online-Fragebogen

Zielgruppe: Landwirt*innen und Flächeneigentümer

Fragebogen: Maschinenvorführungen

Rahmentext

- Ablauf: Einmalbefragung Online
- Kurzfassung Projekt und Projektziel
- Datenschutzerklärung
- Hinweis QR-Code + Link

Anlass (Filter)

- **Einzelvorführungen/Maschinenvorführung**

Demographische Daten

Wie alt sind Sie? (numerisch/nach Altersgruppen)

Welches Geschlecht haben Sie? (männlich/weiblich/divers)

Welchen Erwerbsstatus haben Sie?

□ Angestelltenstatus

□ Beamtenstatus
□ Selbstständig
□ Rentner
□ Erwerbslos
□ Schüler:in/Student:in/Auszubildende

Was ist ihr höchster Bildungsabschluss
□ Lehre
□ Abitur / Fachabitur
□ Berufsausbildung
□ Universität

_____(offen/für SchülerInnen – Welche Schulform besuchen Sie aktuell?)

In welcher Branche arbeiten Sie?
□ Landwirtschaft,
□ Gemeindeverwaltung
□ Landesverwaltung
□ Wirtschaft
□ Landwirtschaftliche Dienstleistung
□ Weitere_____

Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb

Sind Sie der Betriebsinhaber?

□ ja
□ nein, falls nein ->
- Welche Position im Betrieb haben Sie inne? _____

Welche Bewirtschaftungsform betreiben Sie?

□ Konventionell
□ Ökologisch

Wie groß ist Ihre landwirtschaftliche Nutzfläche? _____ha

Wie groß ist der Flächenanteil an Grünland und Ackerland ?

Grünland _____ha

Ackerland _____ ha

Welchen Produktionsschwerpunkt haben Sie?

□ Ackerbau,
□ Grünland,
□ Gemischtbetrieb

Welche Nutztiere halten Sie?

Tierart	Anzahl
○ Milchvieh	_____

- Rindermast _____
- Mutterkühe _____
- Pferde _____
- Schafe _____
- Andere_____ _____
- Anzahl der Tiere (plus Nachzucht)

Wissen (Selbsteinschätzung)

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen allgemein zum Thema Biologische Vielfalt ein?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr hoch bis gar kein (Wissen))

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen allgemein zum Thema Insektenvielfalt ein?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr hoch bis gar kein (Wissen))

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zum Thema Insektenschutz ein?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr hoch bis gar kein (Wissen))

Welche Bedeutung hat das Grünland für die Insekten? (Mehrfachnennung)

□ Lebensraum,

□ Nistplatz,

□ Nahrungsquelle,

□ Überwinterungsquartier

□ weitere_____

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zum Thema insektenschonende Grünlandbewirtschaftung ein?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr hoch bis gar kein (Wissen))

Welche neuen Informationen und Wissen nehmen Sie zum Insektenschutz von der Veranstaltung mit?

_____

Motivation

Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten (Likert)?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr wichtig bis gar nicht wichtig)

Welche Bedeutung hat der Schutz der Insekten für Ihre landwirtschaftliche Arbeit?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr hoch bis gar kein Bedeutung)

Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte? (Likert)

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sollte wesentlich mehr investiert bis gar nicht)

Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen? (Mehrfachnennung)

□ Politik & Verwaltung
□ Wirtschaft
□ Landwirtschaft
□ Verbraucher*innen
□ Andere _____

Handlung / persönliche Bereitschaft

Sind Sie bereit, persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun?

□ ja □ nein □ vielleicht

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Sie etwas für den Schutz der Insekten tun?

_____

Wenden Sie bereits insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden auf dem Betrieb/Grünland an? □ nein □ ja

- Wenn ja: Welche insektenschonenden Maßnahmen haben Sie bisher auf dem Betrieb/Grünland durchgeführt?
  - □ Anlage von Altgras-/Randstreifen,
    □ verzögerte Schnitttermine,
    □ Hochschnitt,
    □ reduzierte Schnitthäufigkeit,
    □ angepasste Schnittrichtung,
    □ weitere_____

- Welche Mähtechnik wenden Sie aktuell an? (zum Ankreuzen)

Mähtechnik	Baujahr
□ Doppelmesserbalken	_____
□ Fingerbalken	_____
□ Scheibenmäher	_____
□ Scheibenmäher mit Aufbereiter	_____
□ Trommelmäher	_____
□ Sonstiges: _____	

Haben Sie betriebliche oder persönliche Vorteile bei der Nutzung eines Messerbalken / Doppelmessermähwerkes?

Welche Vorteile haben Sie? _____
Welche Nachteile haben oder befürchten Sie?
_____

Welche Unterschiede/Vorteile sehen Sie bei einer Verwendung eines Kammschwaders gegenüber eines Kreiselschwaders?

_____

Sind Sie bereit, auch Berufskolleg*innen auf den Schutz von Insekten aufmerksam zu machen?

□ ja □ nein

Allg. Veranstaltungsevaluation

Von welcher Firma stammte die vorgeführte Mähtechnik?

- □ BB Umwelttechnik
- □ Sauerburger
- □ Kersten?

Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt ?

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr verständlich bis gar nicht verständlich)

Haben Sie durch die Veranstaltung etwas Neues gelernt?

□ ja □ nein

Was haben Sie Neues gelernt?

_____

Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien? (Likert)

(Likert/Stufenskala von 1-5 bzw. von sehr hilfreich bis gar nicht hilfreich)

Haben Sie Verbesserungsvorschläge? _____

Wie bewerten Sie die Dauer der Maschinenvorführung auf dem Betrieb?

□ zu lang □ richtig □ zu kurz

Kennen Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal?

□ ja □ nein

- Wenn Ja: Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen?
  - □ ja □ nein

falls ja?

An welcher?_____

Wenn Sie noch weitere Anmerkungen haben:

_____

4.2 Gesprächsleitfaden Fallstudien

Gesprächsleitfaden Fallstudien für Fallstudien/Einzelinterviews (Grünlandbetriebe)

Handlungsfeld I – Insektenfreundliche Landwirtschaft

Einleitung:

Mein Name ist…… vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und wir führen im Rahmen des Forschungsprojektes „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“ der Stiftung Kulturlandschaft Günztal eine Erhebung von 20 landw. Betrieben im Projektgebiet Günztal durch.

Das Ziel des Förderprojektes „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“ der Stiftung Kulturlandschaft Günztal ist es, den Biotopverbund Günztal als Lebensraum für Insekten über unterschiedliche Maßnahmen aufzuwerten. Ein Handlungsfeld ist dabei die Nutzungsintensität des Grünlandes als Schwerpunktlebensraum durch insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden zu optimieren. Hierzu soll das Wissen über Insekten und insektenschonende Bewirtschaftung im Grünland bei Landwirt*innen und anderen Landbewirtschaftern verbessert und die Bereitschaft zur Umsetzung solcher Methoden in der Praxis erhöht werden. Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und dem Bayerischen Naturschutzfonds. Das Projekt läuft bis Ende 2025.

Mit Ihrer Teilnahme an der Befragung unterstützen Sie das Projekt zur Kulturstiftung Günztal, Sie haben die Möglichkeit, Ihre Meinung und Ihre Vorstellung zu einer Insektenschonenden Grünlandwirtschaft mitzuteilen und an der Entwicklung eines Förderprogramms mitzuwerken.

Das persönliche Gespräch wird ca. 1- 1,5 Stunden in Anspruch nehmen. Das Interview und die aufgenommenen und abgefragten Informationen werden vertraulich und anonym ausgewertet. Es werden keine Informationen, die Rückschlüsse auf Ihre Identität erlauben veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben.

Wenn Sie einverstanden sind, wird unser Gespräch aufgezeichnet.

Für Fragen stehen Ihnen Axel Wirz, Tel: 069-713 76 99 – 150 (axel.wirz@fibl.org), FiBL Deutschland, gerne zur Verfügung.

Betriebsspiegel:

Name des Landwirtschaftlichen Betriebes	
Straße	
PLZ	
Ort	
Name des Betriebsleiters/Interviewpartner	
Telefonnummer	
e-mail	
Betriebsgröße in LF ha	
LF Ackerland in ha	
LF Grünland in ha davon direkte Weidefläche in ha	
Lage der Weideflächen, Entfernung Stall – Weide	
Welche Betriebszweige	

Bewirtschaftungsform konv.	☐
Bewirtschaftungsform bio Verbandszugehörigkeit	
Ausbildungsgrad des Betriebsleiters/Interviewpartner	
Mitarbeiter auf dem Betrieb (ggf. Gesamt-AKH)	

Daten zur Tierhaltung

Tierart	**Anzahl**	**Rasse**	**Leistung**
Milchvieh			
Rindermast			
Mutterkühe			
Schweinehaltung			
Geflügel			
Sonstiges			

Wie hoch ist ihre Besatzdichte, inklusive der Futteranbaufläche?

_____

Weidemanagement

Wie nutzen Sie ihre Wiesen und Weiden?

(Aufschlüsselung Wiesen, Weiden, Jungviehflächen, Naturschutzflächen)

Wie oft werden durchschnittlich die Weiden/ Wiesen pro Jahr gemäht?

Wiesen (wieviel ha)	**Wiesen (wie oft)**
a) _____	**a.** _____
b) _____	**b.** _____
c) _____	**c.** _____
d) _____	**d.** _____
e) _____	**e.** _____
Weiden (wieviel ha)	**Weiden (wie oft)**
a) _____	**a)** _____
b) _____	**b)** _____

c) _____ d) _____ e) _____	c) _____ d) _____ e) _____

Wieviel Tage pro Jahr haben die Milchkühe/Rinder Weidegang?

_____

Mit welche Mähtechnik arbeiten Sie?

_____

Grünlandertrag

	ha	Ertrag dt/ha
Heu		
Frischgras		
Grassilage		
Kleegras		

Güllemanagement

Wieviel Mist und Gülle fallen pro Jahr an, in t? _____

Wie wird Mist und Gülle gelagert? _____

Ist der Güllebehälter gasdicht abgedeckt? ja nein

Wie oft werden die Grünlandflächen pro Jahr gedüngt?

Wirtschaftsdünger _____

Mineraldünger _____

Mit welcher Technik wird die Gülle ausgebracht _____

Wie viel Wirtschaftsdünger bringen Sie pro Hektar **im Grünland** auf Ihrem Betrieb aus? Bitte geben Sie außerdem die durchschnittlichen N- und P-Gehalt des Wirtschaftsdüngers sowie Art und Herkunft des Gärsubstrats an!								
Gülle		dt/ha	N		g/kg TM	P		g/kg TM
Festmist		dt/ha	N		g/kg TM	P		g/kg TM
Gärreste		dt/ha	N		g/kg TM	P		g/kg TM

Ggf. LUFA-Analyse

Daten zum Ackerbau

Fruchtarten	**ha**	**Ertrag dt/ha**
Weizen		
Roggen		
Gerste		
Triticale		
Hafer		
Körnermais		
Silomais		
Ackerbohne		
Erbsen		

Wenden Sie im Ackerbau Biodiversitätsmaßnahmen, wie Blühstreifen oder Lerchenfenster oder ähnliche Maßnahmen an?

Wenn ja, welche _____

Wie viel Wirtschaftsdünger bringen Sie pro Hektar im Ackerbau auf Ihrem Betrieb aus? Bitte geben Sie außerdem die durchschnittlichen N- und P-Gehalt des Wirtschaftsdüngers sowie Art und Herkunft des Gärsubstrats an! A) Ackerland								
Gülle		dt/ha	N		g/kg TM	P		g/kg TM

Festmist		dt/ha	N		g/kg TM	P		g/kg TM
Gärreste		dt/ha	N		g/kg TM	P		g/kg TM

Ggf. LUFA-Analyse

Daten zu allgemeinen Biodiversitätsmaßnahmen

Was wird unter insektenschonende Grünlandbewirtschaftung verstanden

_____.

Welche Biodiversitätsmaßnahmen machen/haben Sie aktuell auf Ihrem Betrieb?

Blühstreifen ein-/mehrjährig _____

Hecken _____

Altgrasstreifen _____

Mäh-/Schnittzeitpunkt _____

Anzahl der Schnitte _____

Haben Sie alle ökologisch wertvollen Flächen auf dem Betrieb und in der unmittelbaren Umgebung erfasst und ggf. in eine Betriebskarte eingetragen?

_____

(Zu diesen wertvollen Flächen gehören geschützte Gebiete (z.B. Natura 2000 Gebiete), High

Conservation Value Areas, primäre (natürliche) Ökosysteme, Hotspots der biologischen Vielfalt)

Haben Sie die vorkommenden Insektenarten erfasst?

_____
_

(erfasst die vorkommenden geschützten und gefährdeten Arten (Nationale Listen, IUCN Rote Liste, Anhang II, IV, V der FFH Richtlinie)

Gibt es einen Managementplan zur Bewirtschaftung für die Beweidung

_____
_

An welchen Förderprogrammen zur Biodiversität nehmen Sie teil?

_____

Wie hoch sind die aktuellen Fördersätze pro ha für Ihren Betrieb?

_____

Nimmt der landwirtschaftliche Betrieb an Biodiversitätsprojekten von Standardorganisationen, z.B. Bioland oder Lebensmittelunternehmen oder die Kulturstiftung Günztal teil?

_____

Allgemein Wissen/Motivation

Wie stark beschäftigen Sie sich mit dem Thema Biologische Vielfalt?

_____
_

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zum Thema Biologische Vielfalt und speziell zum Insektenschutz ein?

_____
_

Welche Bedeutung hat der Schutz der Insekten für Ihre landwirtschaftliche Arbeit?

_____
__

Wissen Sie welche Bedeutung das Grünland für die Insekten hat? Können sie ein paar Punkte aufzählen?

_____
_

(□ Lebensraum, □ Nistplatz, □ Nahrungsquelle, □ Überwinterungsquartier, □ weitere_____)

Haben Sie schon mal von insektenschonender Grünlandwirtschaft gehört? □ Ja □ Nein

Was verstehen Sie darunter?

_____

Ist Ihnen eine insektenschonende Technik in der Futterwerbung und Futterbergung als ein Baustein im Insektenschutz bekannt?

_____

Konkrete Handlungen auf dem betrieblichen Grünland:

Wenden Sie bereits insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden auf dem Betrieb/Grünland an? □ nein □ ja

- Wenn ja: Welche insektenschonenden Maßnahmen haben Sie bisher auf dem Betrieb/Grünland durchgeführt?
  - □ Anlage von Altgras-/Randstreifen,

□ verzögerte Schnitttermine,

□ Hochschnitt,

□ reduzierte Schnitthäufigkeit,

□ angepasste Schnittrichtung,

□ weitere_____

- Welche Mähtechnik wenden Sie aktuell an? (zum Ankreuzen)

Mähtechnik	Baujahr
□ Doppelmesserbalken □ Fingerbalken □ Scheibenmäher □ Scheibenmäher mit Aufbereiter □ Trommelmäher □ Sonstiges: _____	_____

Sehen Sie betriebliche oder persönliche Vorteile bei der Nutzung eines Messerbalken / Doppelmessermähwerkes?

Welche Vorteile sehen Sie? _____

Welche Nachteile sehen oder befürchten Sie? _____

Welche Unterschiede/Vorteile sehen Sie bei einer Verwendung eines Kammschwaders gegenüber eines Kreiselschwaders?

_____

Betriebswirtschaftliche Aspekte

Kennen Sie die betrieblichen Kosten für die Grünlandbewirtschaftung?

_____

Kosten für einen Mähvorgang? _____ €/ha

Kosten für die Futterbergung?

Heu _____ €/h

Grassilage _____€/ha

Frischgrass _____ €/ha

Mit welchem Deckungsbeitrag (DB) rechnen Sie im Durchschnitt auf dem Grünland?

_____

(Hier Zusatzfrage, wenn der Betrieb an BioDiv-Fördermaßnahmen aus dem KULAP oder Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) teilnimmt)

Decken die Fördergelder den tatsächlichen Mehraufwand, bzw. den Ertragsverlust bei einer Biodiv-Maßnahme wie Altgrasstreifen?

Merkhilfe: ggf. Nach Altgrasstreifen und Messerbalken fragen

_____

Zukünftiges Förderprogramm

Welche Bedingungen müssten erfüllt sein, damit Sie eine insektenschonende Grünlandbewirtschaftung auf Ihren Betrieb machen?

_____

Welche Unterstützung (Beratung/Förderung/finanziell) wünschen Sie sich für eine Einführung einer insektenschonende Grünlandbewirtschaftung auf Ihren Betrieb?

Welche Förderung beim Einsatz eines Mähbalkens bevorzugen Sie?

a) Flächenförderung (Begründung) _____

b) Investitionsförderung (Begründung)_____

Welche Förderung bei der Anwendung einer Biodiversitätsmaßnahme, wie den Altgrasstreifen bevorzugen Sie?

(Begründung)_____

Bei welchen aktuellen Bidiv-Fördermaßnahmen aus dem KULAP oder dem VNP sehen Sie noch zusätzlichen Finanzierungsbedarf, weil die Fördersätze nicht ausreichend sind?

_____

Würden Sie eine insektenschonende Grünlandbewirtschaftung auf Ihren Betrieb machen, wenn Sie es kostendeckenden Förderprogrammen und ausreichende Biodiversitätsberatung erhalten?

_____
_

Zum Abschluss, wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen?

□ Politik & Verwaltung (mit Förderprogrammen)

□ Lebensmittelwirtschaft direkt (z.B. durch höhere Erzeugerpreise)

□ Landwirtschaft

□ Verbraucher*innen (über den Ladenpreis)

□ Andere _____

Vielen Dank für Ihre Antworten und Ihre Zeit. Das Forschungsprojektes „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“ der Stiftung Kulturlandschaft Günztal läuft bis Ende 2025. Dürfen wir Sie im letzten Projektjahr 2025 nochmals zu dem Thema und ihren Erfahrungen rund um eine insektenfreundliche Bewirtschaftung befragen?

Ja Nein

5. Anhang Handlungsfeld 2 «Gesellschaftliches Bewusstsein»

5.1 Online-Fragebogen

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

herzlich willkommen und vielen Dank für Ihr Interesse an der Evaluation des Projekts **„Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“**.

Das Projekt wird von der **Stiftung KulturLandschaft Günztal** durchgeführt und vom **Bundesamt für Naturschutz (BfN)** gefördert. Wie in anderen Projekten ist die Evaluation ein zentraler Baustein um den Erfolg des Projekts zu messen oder auch um zukünftige Projektschritte anzupassen. Die Umfrage wird daher nach jeder Veranstaltung im Rahmen des Projekts wiederholt. Das ISÖ - Institut für Sozialökologie gGmbH (www.isoe.org) ist beauftragt diese Daten zu sammeln und auszuwerten. Und dafür benötigen wir Ihre Beteiligung!

Zu den Projektzielen gehört es das Bewusstsein für die Insektenvielfalt in der Bevölkerung durch Exkursionen zu schärfen. Dabei soll es besonders um die Vermittlung von Wissen gehen und welche Handlungsmöglichkeit zum Schutz der Insekten jeder einzelne hat. Zu diesen Zielen wird es Veranstaltungen geben, deren Evaluation nun vor Ihnen liegt.

In der Umfrage stellen wir Ihnen Fragen zu Ihrer Person selbst, um die Antworten einordnen zu können. In der nachfolgenden Datenschutzerklärung wird die Datenverwendung noch einmal genauer beschrieben. Danach folgen Fragen zur Stiftung, zu Ihrer Einstellung zum Insektenschutz und zur Veranstaltung selbst. Es gibt hier keine richtigen oder falschen Antworten! Bitte beantworten Sie nach Möglichkeit jede Frage. Die Umfrage dauert ca. **10 Minuten**.

Bei Rückfragen steht Ihnen das ISÖ - Institut für Sozialökologie per Email zur Verfügung: info@isoe.org

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Stiftung KulturLandschaft Günztal

Seite 02

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Datenschutzvereinbarung:

Hiermit stimme ich zu, dass meine anonymisierten Antworten für wissenschaftliche Zwecke weiterverarbeitet werden dürfen. Die Teilnahme ist freiwillig. Ich habe zu jeder Zeit die Möglichkeit, die Umfrage abzubrechen und mein Einverständnis zurückzuziehen, ohne dass für mich dadurch irgendwelche Nachteile entstehen. Die Daten werden nur im Rahmen der Projektevaluation verarbeitet und anonymisiert veröffentlicht. Zu keinem Zeitpunkt ist ein Rückschluss auf Ihre Person möglich. Die Daten werden durch das ISÖ - Institut für Sozialökologie verschlüsselt archiviert und nach Projektende (2025) vollständig gelöscht. Im Übrigen gilt die Datenschutzerklärung des Dienstleisters SosciSurvey: https://www.soscisurvey.de/help/doku.php/de:general:privacy

Hiermit stimme ich den oben genannten Bedingungen zur Speicherung und Verarbeitung meiner Daten zu.

- ja
- nein

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Wie alt sind Sie?

[Bitte auswählen]

Welches Geschlecht haben Sie?

- ◯ männlich
- ◯ weiblich
- ◯ divers

- ◯ keine Angabe

Welchen Erwerbsstatus haben Sie?

- ☐ Angestellte(r)
- ☐ Beamter/Beamtin
- ☐ Rentner*in
- ☐ Selbständige(r)
- ☐ Erwerblose(r)
- ☐ Schüler*in/Student*in/Auszubildende(r)

Bitte geben Sie an welche Schulform Sie aktuell besuchen

- ☐ keine Angabe

Was ist ihr höchster Bildungsabschluss?

- ◯ Lehre/Ausbildung
- ◯ Abitur/Fachabitur
- ◯ Hochschulabschluss
- ◯ keinen Abschluss
- ◯ sonstige

- ◯ keine Angabe

Was ist der Anlass für Ihre Teilnahme? Bitte kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Ich wohne im Günztal.
- ☐ Ich wohne nicht im Günztal, aber in der Nähe: km
- ☐ Ich mache einen Kurzurlaub im Günztal (bis 3 Tage).
- ☐ Ich mache Urlaub im Günztal (4 Tage und mehr).
- ☐ Ich nehme an der Veranstaltung teil, weil es mich fachlich interessiert.
- ☐ Ich bin Landnutzer*in (Landwirt*in, Jäger*in, Fischer*in, u.ä.)
- ☐ Ich bin Unterstützer*in der Stiftung (Förderverein, Ehrenamt, Spender*in, u.ä.)
- ☐ Ich bin persönlich eingeladen worden.

- ☐ keine Angabe

Im Rahmen welches Formats nehmen Sie an dieser Umfrage teil?

[Bitte auswählen]

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Durch die Exkursion habe ich Wissen darüber gewonnen, dass....

	trifft überhaupt nicht zu				trifft voll und ganz zu	weiß ich nicht	keine Angabe
...Insekten ein wesentlicher Bestandteil der biologischen Vielfalt sind.	○	○	○	○	○	○	○
...Insekten wichtige ökologische Funktionen erfüllen, z.B. die Bestäubung von Pflanzen, Zersetzung von biologischen Substraten.	○	○	○	○	○	○	○
...Insekten die Nahrungsgrundlage für viele andere Tiere sind.	○	○	○	○	○	○	○
...ein extensives/artenreiches Grünland ein wichtiger Lebensraum für Insekten ist.	○	○	○	○	○	○	○
...dass Grünlandbewirtschaftung durch schonende Mähtechnik und Belassen von Rückzugsräumen für den Insektenschutz optimiert werden kann.	○	○	○	○	○	○	○
...Insekten bedroht sind und gezielten Schutz benötigen.	○	○	○	○	○	○	○
...Insekten durch die Intensivierung der menschlichen Landschaftsnutzung gefährdet sind.	○	○	○	○	○	○	○
...eine vielfältige und strukturreiche Kulturlandschaft den Insekten Lebensraum bietet.	○	○	○	○	○	○	○

Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten?

gar nicht	wenig	weder noch	etwas	sehr	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Schutz der Insekten für die Landwirtschaft?

gar keine	wenig	weder noch	etwas	sehr hoch	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte?

ja	nein	weiß nicht	keine Angabe
○	○	○	○

Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Politik & Verwaltung (Förderprogramme)
- ☐ Wirtschaft (höhere Erzeugerpreise)
- ☐ Landwirtschaft (Eigenleistung)
- ☐ Verbraucher*innen (höhere Verbraucherpreise)
- ☐ Andere

- ☐ keine Angabe

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zu den folgenden Themen ein?

	sehr niedrig				sehr hoch	weiß ich nicht	keine Angabe
Biologische Vielfalt	○	○	○	○	○	○	○
Insektenvielfalt	○	○	○	○	○	○	○
Insektenschutz	○	○	○	○	○	○	○
Insektenschonende Grünlandbewirtschaftung	○	○	○	○	○	○	○

Welche Bedeutung hat das Grünland für die Insekten? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Lebensraum
- ☐ Nistplatz
- ☐ Nahrungsquelle
- ☐ Überwinterungsquartier
- ☐ weitere

- ☐ keine Angabe

Machen Sie bereits etwas für den Insektenschutz oder sind Sie nach der Veranstaltung bereit, persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun?

- ☐ Im eigenen Garten (z.B. durch den Verzicht von Insektiziden, Verwendung von regionalem Saatgut und einheimischen Pflanzen, Totholz auslegen).
- ☐ Durch eine Veränderung meines Konsumverhaltens (z.B. die Bevorzugung von Bio-Produkten aus der Region).
- ☐ Ich habe durch die Exkursion gelernt, auf Lichtquellen zu achten.
- ☐ Ich möchte, oder engagiere mich schon vor Ort (z.B. Naturschutzorganisation, Politik, o.Ä.).
- ☐ Werde ich in Zukunft machen.
- ☐ Ist mir nicht möglich. Was hindert Sie daran

- ☐ keine Angabe

Sind Sie bereit, auch Freunde und Familie auf den Schutz der Insekten aufmerksam zu machen?

- ○ ja
- ○ nein

- ○ keine Angabe

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

An welchem Tag haben Sie das Exkursionsangebot wahrgenommen?

[Bitte auswählen]

Wie sind Sie auf die Exkursion aufmerksam geworden?

- ☐ Programm-Flyer
- ☐ Tagespresse
- ☐ Gemeindeblatt
- ☐ Soziale Medien
- ☐ Plakate
- ☐ Die Exkursion wurde durch meinen Verein organisiert
- ☐ Einladung durch die Stiftung
- ☐ Sonstige

☐ keine Angabe

Aus welchem Grund haben Sie an der Exkursion teilgenommen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Berufliches Interesse
- ☐ Persönliches Interesse
- ☐ Knüpfen von Kontakten / Netzwerkarbeit
- ☐ Interesse an der Stiftungsarbeit
- ☐ Sonstige Gründe:

☐ keine Angabe

Wie gut war die Exkursion organisiert?

sehr gut	gut	teils/teils	nicht so gut	gar nicht gut	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

Wie empfanden Sie die Länge der Exkursion?

zu lang	etwas zu lang	genau richtig	etwas zu kurz	zu kurz	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Welche Themen haben Sie während der Exkursion am meisten interessiert?
Bitte ziehen sie die verschiedenen Themengebiete auf die von Ihnen gewünschte Position

Landwirtschaft / Landnutzung	**Insektenlebensräume**	**Insektenschutz**	**1**
Besonderheiten des Gebiets	**Aktivitäten der Stiftung**		**2**
			3
			4
			5

Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt?

gar nicht	kaum	geht so	durchaus	sehr	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien (Plakate, Flyer usw.)?

gar nicht	kaum	geht so	durchaus	sehr	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Was hat Ihnen an der Exkursion besonders gefallen?

Was hat Ihnen an der Exkursion nicht gefallen?

Entsprach die Exkursion Ihren Vorstellungen und Wünschen? Bitte bewerten Sie die Exkursion insgesamt:

sehr gut	gut	in Ordnung	nicht so gut	überhaupt nicht gut	weiß ich nicht	keine Angabe
○	○	○	○	○	○	○

Kannten Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal und ihre Arbeit für ein artenreiches und Insektenfreundliches Günztal bereits vor der Veranstaltung?

- ◯ Ja, insbesondere die Arbeit...
- ◯ Nein

- ◯ Keine Angabe

Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen?

- ◯ Ja Falls ja, an welchen?
- ◯ Nein

- ◯ keine Angabe

Falls sie noch weitere Anmerkungen zur Veranstaltung haben:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

INSEKTEN *freundliches* GÜNZTAL

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer kurzen Wiederholungsbefragung innerhalb der nächsten 12 Monate bereiterklären würden.

E-Mail-Adresse:

FiBL Projekte GmbH
eine Gesellschaft von

ISÖ Institut für Sozialökologie

Stiftung KulturLandschaft Günztal

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

Letzte Seite

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken.

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.

Möchten Sie in Zukunft an interessanten und spannenden Online-Befragungen teilnehmen?

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse für das SoSci Panel anmelden und damit wissenschaftliche Forschungsprojekte unterstützen.

E-Mail: **Am Panel teilnehmen**

Die Teilnahme am SoSci Panel ist freiwillig, unverbindlich und kann jederzeit widerrufen werden.
Das SoSci Panel speichert Ihre E-Mail-Adresse nicht ohne Ihr Einverständnis, sendet Ihnen keine Werbung und gibt Ihre E-Mail-Adresse nicht an Dritte weiter.

Sie können das Browserfenster selbstverständlich auch schließen, ohne am SoSci Panel teilzunehmen.

Prof. Dr. Michael Opielka, ISÖ - Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH